



Delvag

Geschäftsbericht

2017

Auf einen Blick Delvag Versicherungs-AG 2017

Wirtschaftsdaten		2017	2016
Gebuchte Bruttobeiträge	TSD €	97 309	98 803
Nettobeiträge	TSD €	60 340	58 321
Selbstbehaltsquote	%	62,0	59,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	TSD €	41 432	40 572
Schadenquote für eigene Rechnung	%	68,2	67,1
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TSD €	13 193	13 680
Kapitalanlagen	TSD €	262 607	253 737
Eigenkapital	TSD €	51 736	50 236
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	TSD €	228 842	221 997
Bilanzsumme	TSD €	322 031	315 830

Delvag

Delvag Versicherungs-AG Geschäftsbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Bericht des Vorstands Lagebericht
19	Betriebene Versicherungsgruppen, Versicherungszweige und Versicherungsarten
21	Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG
21	Bilanz zum 31. Dezember 2017
23	Gewinn- und Verlustrechnung
24	Anhang
24	Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden
28	Erläuterungen zur Bilanz
35	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
39	Sonstige Angaben
41	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
47	Bericht des Aufsichtsrats
49	Aufsichtsrat und Vorstand

Hinweis

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter. Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht die männliche Form verwendet.

- **Moderates Wachstum der verdienten Beiträge für eigene Rechnung**
 - **Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung erhöhte sich auf 7 857 TSD €**
 - **Kapitalanlageergebnis wurde deutlich gesteigert**
-

Geschäftsumfeld

Die **Weltwirtschaft** zeigte sich im Geschäftsjahr 2017 trotz erhöhter politischer Unsicherheiten bemerkenswert stabil. Die Industrieländer verzeichneten überwiegend ein solides Wachstum. Eine Ausnahme bildete die Region Südamerika, die durch anhaltende wirtschaftliche und politische Krisen keine Entlastung verspürte. In der Eurozone setzte sich der positive Trend größtenteils fort; die **deutsche Wirtschaft** setzte ihren Aufschwung fort. Positive Wachstumsimpulse kamen 2017 primär aus dem Inland: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2 % höher als im Vorjahr, die staatlichen Konsumausgaben stiegen ebenfalls leicht an. Insbesondere die Bruttoanlageinvestitionen legten im Vorjahresvergleich mit einem Plus von 3 % überdurchschnittlich zu. Der Euro wertete 2017 gegenüber dem US-Dollar stark auf. Auch die Finanzmärkte zeigten sich widerstandsfähig, wenngleich sie weiterhin von den sehr niedrigen Zinsen geprägt waren. Die Europäische Zentralbank (EZB) änderte ihren geldpolitischen Kurs in 2017 nicht und hielt den Leitzins über das Jahr auf niedrigem Niveau. Zum Jahresende lag dieser bei null Prozent.

Die **Versicherungsbranche** blickt in diesem Umfeld auf ein turbulentes Jahr zurück. Neben den erwähnten politischen Risiken litt insbesondere der US-Markt unter zahlreichen Naturereignissen, wie Hurricanes, Tornados, Hagelstürmen, Überschwemmungen und Erdbeben. Insgesamt bestanden in den Märkten weiterhin Überkapazitäten, der Kosten- und Veränderungsdruck war unverändert hoch. Dazu trugen grundsätzlich auch die fehlenden Erträge aus den Kapitalanlagen bei, die wegen des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes vielfach geringer ausfielen. Auch der digitale Wandel hat im Berichtsjahr weiter an Bedeutung gewonnen. Er führt zu einer Intensivierung des Wettbewerbs, der die Versicherungsgesellschaften zu einer entsprechenden Anpassung ihrer Geschäftsmodelle drängt, etwa durch die Ermöglichung von Online-Abschlüssen.

Für **Delvag** bestand 2017 die Herausforderung darin, sich auf zahlreiche Veränderungen im Markt einzustellen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit auch nachhaltig zu sichern. In diesem Zusammenhang waren für den **Luftfahrt- und Transportbereich** vor allem der deutliche Beitragsrückgang im Bereich der Valorenversicherung innerhalb der EU und ausgewählten Drittländern sowie die Wechselkursveränderung zum US-Dollar relevant. Neue Entwicklungen, wie digitale Versicherungslösungen oder Prozesse, verschärfen einerseits den Wettbewerb, bieten dabei aber auch Potenziale für neue Geschäftsmöglichkeiten und effizientere Prozesse.

Trotz des international herausfordernden Umfeldes kann der **Rückversicherungsbereich** der Delvag eine insgesamt positive Entwicklung des Portfolios berichten. Neben einer weiteren Reduktion von Exposure-Spitzen wurden neue Kunden in ausgewählten Märkten akquiriert und das Portfolio somit auf eine breitere geographische Basis gestellt. Die Konzentration lag hierbei auf D-A-CH und Nahost. Zusätzlich konnte auch der Spartenmix weiter diversifiziert werden. Die sehr geringe Belastung durch die erwähnten internationalen Naturereignisse bestätigt die mittelfristig orientierte Strategie des Geschäftsbereiches.

Überblick über den Geschäftsverlauf

Die wirtschaftlichen und politischen Krisen in Südamerika sorgten bei Delvag in 2017 für spürbare Beitragsrückgänge im Bereich Transportversicherung. Parallel wurde das versicherungstechnische Portfolio weiter diversifiziert und beispielsweise im Privatkundensegment mit der Halter-Haftpflichtversicherung für Drohnen gezielt ausgebaut. Um die Bearbeitung dieses Geschäftes und die Kaufabwicklung für die Kunden optimal zu gestalten, wurden die Prozesse hier weitestgehend digitalisiert und automatisiert (Online-Vertragsabschlüsse). Mit Blick auf den digitalen Wandel hat Delvag auch in 2017 etliche Unternehmensprozesse kritisch betrachtet und optimiert. Wo sinnvoll, wurden diese digitalisiert oder erste Schritte in Richtung digitale Umsetzung unternommen.

Nach der Verschmelzung der Delvag Rück auf die Delvag in 2016 wurde im Geschäftsbereich Rückversicherung in 2017 das aktiv übernommene Rückversicherungsgeschäft in Europa strategisch neu ausgerichtet. Zielsetzung war nach wie vor die ergebnisorientierte und nachhaltige Positionierung bei Geschäftspartnern sowie die Harmonisierung und der Ausbau des Portfolios. 2017 war des Weiteren durch Personalveränderungen, gestiegene regulatorische Reportinganforderungen und die Weiterentwicklung der internen Prozesse und der Datenverfügbarkeit für den Bereich Rückversicherung ebenso wie für alle anderen Bereiche der Delvag ein herausforderndes Jahr.

Delvag konnte das Berichtsjahr mit einem guten Gesamtergebnis im Rahmen der Erwartungen abschließen; teilweise wurden diese sogar übertroffen. Wie im Vorjahresbericht prognostiziert fiel das Beitragsvolumen im Geschäftsjahr 2017 leicht rückläufig aus (97 309 TSD € ggü. 98 803 TSD € im Vorjahr). In der Folge erhöhte sich die Schadenquote erwartungsgemäß geringfügig um 1,1 % auf 68,2 %. Die Kostenquote stieg im Berichtsjahr entgegen der Prognose leicht um 0,9 % auf 17,9 %. Ursache für diesen Anstieg waren im Wesentlichen erhöhte Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. im selbst abgeschlossenen Geschäft. Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung schloss mit 7 857 TSD € deutlich über Vorjahr (6 658 TSD €). Auch das nichtversicherungstechnische Ergebnis lag mit 5 421 TSD € deutlich über dem Vorjahresultat (2 875 TSD €). Diese Entwicklung war hauptsächlich auf das Kapitalanlageergebnis zurückzuführen, das sich, wie in der Vorjahresprognose beschrieben, deutlich auf 16 029 TSD € (Vorjahr: 11 649 TSD €) erhöhte.

Trotz des weiterhin herausfordernden Umfeldes konnte Delvag insgesamt ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit erwirtschaften, das wie prognostiziert mit 13 193 TSD € nur leicht unter dem Vorjahresergebnis von 13 680 TSD € liegt.

Ertragslage

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016
	TSD €	TSD €
Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.		
Gebuchte Beiträge	97 309	98 803
Verdiente Beiträge f.e.R.	60 729	60 457
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	-41 432	-40 572
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	-4 042	-6 491
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	-10 893	-10 273
Sonstige versicherungstechnische Positionen f.e.R.	3 495	3 537
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	7 857	6 658
Veränderung der Schwankungsrückstellung	- 85	4 147
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	7 772	10 805
Kapitalanlageergebnis	16 029	11 649
Technische Zinserträge	-4 239	-4 255
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-6 369	-4 519
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	5 421	2 875
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	13 193	13 680
Außerordentliches Ergebnis	0	390
Steuern	-6 083	-6 122
Gewinnabführung	-5 610	-4 714
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-1 500	-3 233
Bilanzgewinn	0	0

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (f.e.R.)

Delvag nahm im Geschäftsjahr 2017 Bruttobeiträge in Höhe von 97 309 TSD € ein. Das Vorjahresniveau (98 803 TSD €) wurde leicht unterschritten, was im Wesentlichen auf niedrigere Einnahmen in den Bereichen der Luftfahrt- und Feuerversicherung zurückzuführen war. Bei den verdienten Beiträgen f.e.R. zeigte sich im Berichtsjahr hingegen ein leichter Anstieg auf 60 729 TSD € (Vorjahr: 60 457 TSD €). Ursächlich hierfür waren höhere Beiträge in der Kraftfahrtversicherung. Das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung erhöhte sich deutlich auf 7 857 TSD € (Vorjahr: 6 658 TSD €). Diese Entwicklung resultierte hauptsächlich aus der gegenüber dem Vorjahr um 2 447 TSD € verringerten Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen. Insgesamt schloss die versicherungstechnische Rechnung im Berichtsjahr mit einem Gewinn von 7 772 TSD €. Im Geschäftsjahr 2017 wurden den Schwankungsrückstellungen 85 TSD € zugeführt (Vorjahr: 4 147 TSD € Entnahme), so dass der versicherungstechnische Gewinn um 3 033 TSD € unter dem Niveau des Vorjahres lag.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft zeigte sich bei den Bruttobeiträgen ein deutlicher Rückgang auf 46 539 TSD € (Vorjahr: 49 303 TSD €). Ausschlaggebend hierfür waren vor allem niedrigere Prämieinnahmen in der Sparte Luftfahrtversicherung. Dies schlug sich ebenfalls bei den verdienten Beiträgen f.e.R. nieder, die gegenüber dem Vorjahr um 1 784 TSD € auf 24 201 TSD € sanken. Das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung fiel um 2 324 TSD € geringer aus als im Vorjahr und lag am Ende des Geschäftsjahres 2017 bei 5 216 TSD €. Sowohl die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. als auch die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. wurden im Berichtsjahr stärker belastet. Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr deutlich verringerten Entnahme aus der Schwankungsrückstellung (239 TSD €; Vorjahr: 3 927 TSD €) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnisches Ergebnis, das mit 5 455 TSD € um 6 012 TSD € geringer ausfiel als im Vorjahr.

Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft konnten Bruttobeitrags-einnahmen in Höhe von 50 770 TSD € erzielt werden. Verglichen mit dem Vorjahr entsprach dies einem Prämienzuwachs von 1 269 TSD €, der insbesondere auf die deutliche Beitragszunahme in der Sparte Kraftfahrtversicherung zurückzuführen war. Die verdienten Beiträge f.e.R. beliefen sich im Berichtsjahr auf 36 528 TSD € und fielen damit um 2 055 TSD € höher aus als der Vorjahreswert. Vor Schwankungsrückstellung ergab sich ein

versicherungstechnischer Gewinn von 2 641 TSD € (Vorjahr: 882 TSD € Verlust). Grund für die positive Entwicklung war im Wesentlichen eine Verringerung der Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen. Insgesamt wurden der Schwankungsrückstellung 324 TSD € zugeführt (Vorjahr: 220 TSD € Entnahme), so dass die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 2 317 TSD € (Vorjahr: 662 TSD € Verlust) schloss.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Geschäft war in 2017 weiterhin durch das niedrige Zinsniveau geprägt. Im Bereich der Kapitalanlagen wurde die Marktentwicklung stark durch die nur langsame Rückführung der Maßnahmen der Europäischen Zentralbank beeinflusst. Dagegen erhöhte sich das USD-Zinsniveau im Laufe des Jahres weiter leicht, wirkte sich für Delvag bei einem USD-Anteil von 15 % jedoch nur in geringem Maße aus. Der USD/EUR-Währungskurs stieg in 2017 stark an, Währungsverluste auf der Aktivseite konnten jedoch aufgrund der kongruenten Bedeckung zu einem großen Teil über die positive Entwicklung der Passivseite aufgefangen werden.

Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr auf 16 029 TSD € (Vorjahr: 11 649 TSD €). Der deutliche Zuwachs resultierte aus gestiegenen Erträgen aus der Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros. Zudem konnten die Erträge aus anderen Kapitalanlagen trotz des niedrigen Zinsniveaus konstant gehalten und die Aufwendungen für Kapitalanlagen reduziert werden.

Verglichen mit dem Vorjahr wurde das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis mit 2 546 TSD € stärker belastet. Neben einem negativen Währungseffekt aus USD-Kapitalanlagen erfolgte im Berichtsjahr eine höhere Zuführung zu den Pensionsrückstellungen. Diese fielen in 2016 durch die Erweiterung des Zinsberechnungszeitraumes von 7 auf 10 Jahre einmalig geringer aus.

Insgesamt schloss die nichtversicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 5 421 TSD € (Vorjahr: 2 875 TSD €).

Steuern und Jahresüberschuss

Im Berichtsjahr erzielte Delvag somit ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 13 193 TSD € (Vorjahr: 13 680 TSD €). Entgegen dem Vorjahr (390 TSD € Ertrag) fiel in 2017 kein außerordentliches Ergebnis an. Somit entsprach das Gesamtergebnis vor Steuern dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Vorjahr: 14 069 TSD €). In die Gewinnrücklagen wurden 1 500 TSD € (Vorjahr: 3 233 TSD €) eingestellt. Die Konzernsteuerumlage lag mit 5 644 TSD € im Bereich des Vorjahreswert von 5 599 TSD €. An die Muttergesellschaft Deutsche Lufthansa AG wurde ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 5 610 TSD € (Vorjahr: 4 714 TSD €) abgeführt.

Verlauf des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

Im selbst abgeschlossenen Geschäft verringerten sich die gebuchten Bruttobeiträge auf 46 539 TSD € (Vorjahr: 49 303 TSD €). Ausschlaggebend für den Prämienrückgang war neben den Sparten Transport- (./.663 TSD €) und Allgemeine Unfallversicherung (./.845 TSD €) insbesondere der Bereich der Luftfahrtversicherung. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Beitragseinnahmen in diesem Bereich um 1 154 TSD €. Die Mehreinnahmen in den übrigen Zweigen (+187 TSD €) reichten nicht aus, um den Beitragsrückgang im selbst abgeschlossenen Geschäft zu kompensieren.

Der Anteil des Geschäfts mit ausländischen Zedenten stieg im Geschäftsjahr 2017 auf 35,4 % (Vorjahr: 31,4 %). Eine ausführliche Beschreibung des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts findet sich nach der folgenden Tabelle.

Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungs Zweigen – selbst abgeschlossenes Geschäft

Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.									
Gebuchte Beiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R.		Veränderungen der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		
	2017	2016	Ver-änderung	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	TSD €	TSD €	%	%	%	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €
Luftfahrtversicherung	27 232	28 386	-4,1	37,0	38,2	- 103	-230	4 991	5 452
Transportversicherung	13 489	14 152	-4,7	90,7	95,5	295	4 191	1 131	4 505
Übrige Versicherungszweige	5 818	6 765	-14,0	117,4	56,9	47	- 34	- 667	1 511
Summe	46 539	49 303	-5,6	77,1	69,6	239	3 927	5 455	11 468

Luftfahrtversicherung

In der Luftfahrerkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung verringerten sich die gebuchten Bruttobeiträge im Geschäftsjahr um 4,1 % auf 27 232 TSD € (Vorjahr: 28 386 TSD €). Obwohl gegenüber dem Vorjahr das Privatkundengeschäft (Drohnenversicherung) in Teilen ausgebaut werden konnte, kam es zu einem Prämienrückgang. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren Prämienanpassungen bei gut verlaufenden Verträgen im Bestand *Fluggesellschaften & große Risiken* sowie die Wechselkursveränderung zum US-Dollar, da die umsatzstärksten Verträge in dieser Währung gezeichnet wurden.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. sank im Berichtsjahr leicht auf 37,0 % (Vorjahr: 38,2 %). Ursächlich hierfür waren insbesondere positive Abwicklungsergebnisse im Bereich *Fluggesellschaften & große Risiken*. Unter Berücksichtigung der Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 103 TSD € (Vorjahr: 230 TSD €) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 4 991 TSD € (Vorjahr: 5 452 TSD €).

Transportversicherung

Das Beitragsaufkommen in der Sparte Transportversicherung betrug im Geschäftsjahr 13 489 TSD € (Vorjahr: 14 152 TSD €). Das Vorjahresniveau konnte aufgrund von Beitragsrückgängen insbesondere in der Valorenversicherung, die zum Teil auch durch die US-Dollar Kursentwicklung verstärkt wurden, nicht gehalten werden. Die erzielten Akquisitionserfolge im Transportwarebereich reichten nicht aus, um den Prämienrückgang zu kompensieren.

Die Schadenaufwendungen verringerten sich im Berichtsjahr um 1 412 TSD € auf 7 697 TSD €. Im Vorjahr hatte vor allem ein Großschadenereignis die Schadenbelastung erhöht. Zudem hatten gestiegene Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. im Bereich Geld- und Werttransporte die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. ansteigen lassen. Im Geschäftsjahr 2017 entstanden in diesem Bereich hingegen erhöhte Abwicklungsgewinne. Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. lag im Berichtsjahr bei 90,7 % (Vorjahr: 95,5 %). Der Schwankungsrückstellung wurde im Geschäftsjahr 295 TSD € (Vorjahr: 4 191 TSD €) entnommen. Aufgrund dieser deutlich geringeren Entnahme sank das versicherungstechnische Ergebnis auf 1 131 TSD € (Vorjahr: 4 505 TSD €).

Übrige Versicherungszweige

Unter dieser Position werden die Zweige Extended-Coverage-, Feuer-, Haftpflicht-, Unfall- und sonstige Schadenversicherung zusammengefasst. Die Beitragseinnahmen verringerten sich im Berichtsjahr um 947 TSD € auf 5 818 TSD €. Der Rückgang resultierte neben der Umstellung der Lufthansa Gruppenunfallversicherung, die fortan im übernommenen Geschäft ausgewiesen wird, aus einer Übergangsphase zur Fluguntauglichkeitsversicherung, bei der die tarifvertragliche Leistung verändert wurde. Die hohe Schaden-Kostenquote (117,4 % ggü. 56,9 % im Vorjahr) war primär Naturkatastrophenschäden aus einem in 2017 neu gezeichneten industriellen Sachprogramm geschuldet. Unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 47 TSD € (Vorjahr: 34 TSD € Zuführung) belief sich das versicherungstechnische Ergebnis für die Sparte insgesamt auf -667 TSD € (Vorjahr: 1 511 TSD € Gewinn).

Verlauf des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts

Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft konnte ein Zuwachs der Bruttobeiträge auf 50 770 TSD € (Vorjahr: 49 501 TSD €) erzielt werden. Der Anstieg war im Wesentlichen auf die gestiegenen Prämieinnahmen in den Sparten Kraftfahrt- (+3 611 TSD €) und Allgemeine Unfallversicherung (+1 174 TSD €) zurückzuführen. Dem gegenüber stand ein Rückgang der Bruttobeiträge im Bereich der Feuerversicherung (-3 495 TSD €). Mit insgesamt 51,9 % (Vorjahr: 49,8 %) stammten im Berichtsjahr über die Hälfte der Beiträge aus Geschäft mit ausländischen Zedenten.

Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungsweigen – in Rückdeckung übernommenes Geschäft

Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.	Gebuchte Bruttobeiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R.		Veränderungen der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2017	2016	Veränderung	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	TSD €	TSD €	%	%	%	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €
Feuer- und Sachversicherung	14 942	18 199	-17,9	105,1	99,2	910	165	- 48	- 68
davon: Feuerversicherung	10 178	13 673	-25,6	115,7	99,2	1 583	346	- 253	92
Technische Versicherungen	1 691	1 487	13,7	121,2	98,0	205	- 28	- 122	1
Sturmversicherung	1 181	1 714	-31,1	25,8	103,9	- 648	- 56	268	- 117
Übrige Sachversicherung	1 892	1 325	42,8	84,5	94,0	- 230	- 97	59	- 44
Luffahrtversicherung	15 844	15 415	2,8	-64,4	-19,9	- 173	- 146	2 800	1 554
Lebensversicherung	8 263	8 217	0,6	n/a	n/a	0	0	- 122	-2 227
Kraftfahrtversicherung	6 580	2 969	121,6	92,3	101,7	- 987	- 127	- 471	- 183
Transportversicherung	3 014	3 822	-21,1	110,7	83,6	317	- 316	4	267
Übrige Versicherungsweige	2 127	879	142,0	61,5	192,9	- 391	644	154	- 5
Summe	50 770	49 501	2,6	89,0	93,6	- 324	220	2 317	- 662

Feuerversicherung

Im Zweig der Feuerversicherung reduzierten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 25,6 % auf 10 178 TSD € (Vorjahr: 13 673 TSD €). Dieser Rückgang hing primär mit Prämienerrstattungen aus Vorjahren zusammen. Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. verzeichnete aufgrund deutlich niedrigerer verdienter Nettobeiträge einen Anstieg von 99,2 % im Vorjahr auf 115,7 % in 2017. Trotz einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 1 583 TSD € (Vorjahr: 346 TSD €) ergab sich im Berichtsjahr insgesamt ein versicherungstechnischer Verlust von 253 TSD € (Vorjahr: 92 TSD € Gewinn).

Technische Versicherungen

In der Sparte der technischen Versicherungen erhöhte sich das Prämienvolumen um 13,7 % auf 1 691 TSD € (Vorjahr: 1 487 TSD €). Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. erhöhte sich in Folge deutlich gesteigener Schadenaufwendungen auf 121,2 % (Vorjahr: 98,0 %). Aufgrund einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 205 TSD € (Vorjahr: 28 TSD € Zuführung) zeigte sich insgesamt ein versicherungstechnisches Ergebnis, das mit -122 TSD € (Vorjahr: 1 TSD € Gewinn) um 123 TSD € unter dem Vorjahresniveau lag.

Sturmversicherung

Die Beitragseinnahmen in der Sturmversicherung sanken im Berichtsjahr auf 1 181 TSD € (Vorjahr: 1 714 TSD €). Dennoch konnte die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. im Geschäftsjahr mit 25,8 % (Vorjahr: 103,9 %) gegenüber 2016 stark gesenkt werden. Diese Entwicklung war darauf zurückzuführen, dass das Portefeuille der Delvag nicht von Großschäden betroffen war. Obwohl die Zuführung zur Schwankungsrückstellung deutlich erhöht wurde (648 TSD €; Vorjahr: 56 TSD €), konnte in 2017 gegenüber dem Vorjahr ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 268 TSD € (Vorjahr: 117 TSD € Verlust) ausgewiesen werden.

Übrige Sachversicherung

Unter der Position der Übrigen Sachversicherung werden folgende Sparten zusammengefasst: Betriebsunterbrechungs-, Extended-Coverage-, Einbruch-

diebstahl-, Glas-, Hagel-, Leitungswasser-, verbundene Hausrat- sowie verbundene Wohngebäudeversicherung.

Das Beitragsvolumen nahm im Geschäftsjahr insgesamt um 42,8 % auf 1 892 TSD € (Vorjahr: 1 325 TSD €) zu. Dieser Zuwachs stammte hauptsächlich aus den Bereichen der Extended-Coverage- sowie der verbundenen Wohngebäudeversicherung. Bei den Schadenaufwendungen ergab sich ein deutlicher Rückgang, der im Wesentlichen auf die Sparten Betriebsunterbrechungs-, Einbruchdiebstahl- und Hagelversicherung zurückzuführen war. In Folge dessen sank die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. im Geschäftsjahr auf 84,5 % (Vorjahr: 94,0 %). Unter Berücksichtigung der Zuführung zur Schwankungsrückstellung ergab sich für diesen Zweig ein versicherungstechnischer Gewinn von 59 TSD € (Vorjahr: 44 TSD € Verlust).

Luftfahrtversicherung

Die Sparte der Luftfahrtversicherung umfasst die Luftfahrerkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung. In diesem Bereich zeigte sich beim Bruttoprämienvolumen ein Anstieg auf 15 844 TSD € (Vorjahr: 15 415 TSD €). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die positive Geschäftsentwicklung im Bereich Luftfahrerkasko. Aufgrund einer deutlich geringeren Schadenbelastung und höheren erwirtschafteten Provisionserträgen ergab sich für 2017 eine Schaden-Kosten-Quote f.e.R. von 64,4 % (Vorjahr: 119,9 %). Unter Berücksichtigung der Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 173 TSD € (Vorjahr: 146 TSD €) zeigte sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 2 800 TSD € (1 554 TSD €).

Lebensversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich im Berichtsjahr leicht auf 8 263 TSD € (Vorjahr: 8 217 TSD €). Das versicherungstechnische Ergebnis wurde gegenüber dem Vorjahr deutlich entlastet und lag bei 122 TSD € (Vorjahr: 227 TSD €). In 2016 hatten verschiedene Effekte, aus denen Nachverrechnungen entstanden, zu dem hohen versicherungstechnischen Verlust geführt.

Kraffahrtversicherung

In der Kraffahrtversicherung stiegen die gebuchten Bruttobeiträge deutlich auf 6 580 TSD € (Vorjahr: 2 969 TSD €). Die Erhöhung war neben generiertem Neugeschäft auf Portfoliozuwächse seitens der Zedenten zurückzuführen. Bei der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. ergab sich gegenüber dem Vorjahr (101,7 %) ein Rückgang auf 92,3 %. Der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr 987 TSD € (Vorjahr: 127 TSD €) zugeführt, so dass sich für die Sparte insgesamt ein versicherungstechnischer Verlust in Höhe von 471 TSD € (Vorjahr: 183 TSD €) ergab.

Transportversicherung

Der in der Sparte Transportversicherung verzeichnete Prämienrückgang um 808 TSD € auf 3 014 TSD € stammte hauptsächlich aus dem Valorengeschäft Südamerika sowie aus dem Bereich Warenversicherung. Des Weiteren waren die Rückgänge auf sinkende Prämienraten und die USD-Entwicklung zurückzuführen. Bei der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. zeigte sich ein Anstieg auf 110,7 % (Vorjahr: 83,6 %) Dies hing im Wesentlichen mit einer erhöhten Anzahl an Schäden im Valorengeschäft zusammen. Der Schwankungsrückstellung wurden 317 TSD € entnommen (Vorjahr: 316 TSD € Zuführung). Somit schloss die versicherungstechnische Rechnung insgesamt mit einem Gewinn von 4 TSD € (Vorjahr: 267 TSD €).

Übrige Versicherungszweige

Unter den Übrigen Versicherungszweigen sind die Sparten Allgemeine Haftpflicht-, Allgemeine Unfall-, Kredit- und Kautions- sowie Sonstige Schadenversicherung gebündelt. Das Beitragsvolumen verzeichnete im Berichtsjahr einen starken Anstieg auf 2 127 TSD € (Vorjahr: 879 TSD €). Bei der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. ergab sich im Geschäftsjahr ein starker Rückgang auf 61,5 % (Vorjahr: 192,9 %). Diese Entwicklung hing hauptsächlich mit einer deutlich geringeren Schadenbelastung im Bereich der Kredit- und Kautionsversicherung zusammen. Im Vorjahr hatten zwei Großschäden in diesem Zweig zu höheren Aufwendungen für Versicherungsfälle geführt. Die Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 391 TSD € (Vorjahr: 644 TSD € Entnahme) bedingte, dass die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 154 TSD € (Vorjahr: 5 TSD € Verlust) schloss.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr auf 16 101 TSD € (Vorjahr: 15 328 TSD €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus gestiegenen Provisionsaufwendungen. Folglich lag die Brutto-Betriebskostenquote mit 16,5 % im Geschäftsjahr 2017 über dem Vorjahresniveau (15,5 %).

Die betriebenen Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige und Versicherungsarten der Delvag sind auf den Seiten 19/20 dargestellt.

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen verzeichnete zum 31.12.2017 einen Anstieg auf 142 519 TSD € (Vorjahr: 137 826 TSD €).

Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.	2017 TSD €	2016 TSD €
Erträge aus Kapitalanlagen		
Erträge aus Gewinnabführung	10 899	7 373
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5 803	5 802
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	168	1
Erträge aus Zuschreibungen	33	22
Zwischensumme	16 903	13 198
Aufwendungen für Kapitalanlagen		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-544	-602
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-198	-872
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-132	-74
Zwischensumme	- 874	-1 548
Kapitalanlageergebnis	16 029	11 650

Bei den Erträgen aus Kapitalanlagen ergab sich im Geschäftsjahr ein Zuwachs um 3 705 TSD € auf insgesamt 16 903 TSD €. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen eine höhere Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft Albatros. Diese fiel im Berichtsjahr um 3 526 TSD € höher aus als im Vorjahr. Albatros erhöhte seine Gewinne aus dem Kerngeschäft und verbuchte außerdem nach der in 2016 erfolgten Umstellung auf eine phasenverschobenen Realisierung wieder Erträge aus der Beteiligung an der Albatros Service Center GmbH.

Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen, Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Erträge aus Zuschreibungen stiegen in Summe auf 6 004 TSD € und lagen damit leicht über dem Vorjahreswert (5 825 TSD €). Hierbei wirkten sich Verkäufe von Rententiteln positiv aus.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen konnten entlastet werden und lagen im Geschäftsjahr bei 874 TSD € (Vorjahr: 1 548 TSD €). Grund hierfür waren insbesondere niedrigere Abschreibungen. In 2016 erfolgte eine größere Abschreibung auf einen zwischenzeitlich aufgelösten Aktien-Spezialfonds.

Delvag erwirtschaftete im Berichtsjahr insgesamt ein Ergebnis aus Kapitalanlagen in Höhe von 16 029 TSD € (Vorjahr: 11 650 TSD €).

Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung des Kapitalanlagebestands ist auf den Seiten 28/29 dargestellt.

Weitere Informationen zum Bereich der Kapitalanlagen sind im folgenden Risikomanagementbericht enthalten.

Vermögenslage

Aktiva*	Stand am	Stand am
	31.12.2017	31.12.2016
	TSD €	TSD €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	293	248
B. Kapitalanlagen	262 607	253 737
C. Forderungen	57 226	59 278
D. Sonstige Vermögensgegenstände	1 032	1 496
E. Rechnungsabgrenzungsposten	873	1 071
F. Bilanzsumme	322 031	315 830

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Aktivwerte um 6 201 TSD € auf 322 031 TSD €. Die Erhöhung war im Wesentlichen auf die Position Kapitalanlagen zurückzuführen. Hierbei erhöhten sich die Depotforderungen als Folge des gestiegenen Bestandes im Lebensrückversicherungsgeschäft um 4 177 TSD €, die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich um 4 693 TSD €. Hierbei hat Delvag freie Liquidität aus dem konzerninternen Cashpooling investiert, die Forderungsposition sank entsprechend. Die Sonstigen Vermögensgegenstände zeigen einen geschäftsbedingten Rückgang der Bankbestände von 464 TSD €, welche außerhalb des Cashpoolings geführt werden.

Finanzlage

Passiva*	Stand am	Stand am
	31.12.2017	31.12.2016
	TSD €	TSD €
A. Eigenkapital	51 736	50 236
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	228 842	221 997
C. Andere Rückstellungen	13 127	12 650
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	399	142
E. Andere Verbindlichkeiten	27 911	30 791
F. Rechnungsabgrenzungsposten	16	13
G. Bilanzsumme	322 031	315 830

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Die Veränderung zum Vorjahr um 6 201 TSD € resultierte im Wesentlichen aus der Position Versicherungstechnische Rückstellung. Wesentlich trugen im Vergleich zum Vorjahr um 4 039 TSD € gestiegene Deckungsrückstellungen zu diesem Anstieg bei. Gegenläufige Effekte in der Luftfahrtversicherung wurden durch Geschäftsausweitungen insbesondere in Kraftfahrt und Feuer überkompensiert. Die Veränderung in der Position Verbindlichkeiten von 2 880 TSD € resultierte überwiegend aus der stichtagsbezogenen Betrachtung der laufenden Abrechnungspositionen.

Garantiemittel

Die Politik der sukzessiven Stärkung der Eigenkapitalbasis zur Umsetzung der risikoorientierten Kapitalanforderungen wurde auch im Geschäftsjahr 2017 fortgesetzt. Den Gewinnrücklagen wurden aus dem Jahresüberschuss insgesamt 1 500 TSD € (Vorjahr: 3 233 TSD €) zugeführt, so dass sich das Eigenkapital auf 51 736 TSD € (Vorjahr: 50 236 TSD €) erhöhte.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich zum Ende des Berichtsjahres in Summe auf 228 842 TSD € (Vorjahr: 221 997 TSD €). Somit konnten im Geschäftsjahr 2017 zum Bilanzstichtag Garantiemittel in Höhe von 280 578 TSD € (Vorjahr: 272 233 TSD €) ausgewiesen werden.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Delvag steht im Alleineigentum der Deutschen Lufthansa AG. Zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft bestehen sowohl ein Beherrschungs- als auch ein Gewinnabführungsvertrag. Delvag und ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Albatros nehmen die versicherungsmäßige Betreuung der Lufthansa Group wahr. Versicherungsgeschäft wird sowohl von Delvag selbst gezeichnet als auch durch Albatros vermittelt. Zwischen den beiden Gesell-

schaften besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. In Israel unterhält Delvag eine Zweigniederlassung.

Risikobericht

Organisation Risikomanagement

Risikomanagement ist grundsätzlich die Aufgabe aller Führungskräfte und Mitarbeiter in der Delvag Gruppe. Im Hinblick auf besondere Aufgaben im Umgang mit Risiken werden jedoch Aufgabenträgern bzw. Gremien spezielle Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im Risikomanagementprozess zugewiesen.

Verantwortlich für die Umsetzung des zentralen Risikomanagementprozesses ist die dem Vorstand direkt unterstellte Organisationseinheit „Risikomanagement“, deren Leiter zugleich die verantwortliche Person für die unabhängige Risikocontrolling-Funktion ist. Diese Einheit ist zuständig für die Weiterentwicklung und Pflege des Risikomanagementsystems in der gesamten Delvag Gruppe, koordiniert übergreifend alle Risikomanagement-Aktivitäten und stellt die Einhaltung der internen Risikomanagement-Leitlinien sicher.

Unterstützt wird das Risikomanagement durch den Risikomanagementausschuss (RMA) der Delvag Gruppe. Der RMA entwickelt die risikopolitischen Grundsätze weiter, bewertet unternehmensübergreifende Risiken und empfiehlt gesonderte Risikoprüfungen. Darüber hinaus diskutiert und plausibilisiert der RMA in seinen vierteljährlichen Sitzungen die Berichte des zentralen Risikomanagements und übt sein Vorschlagsrecht für Maßnahmen zur Risikosteuerung und -überwachung aus.

Der Risikomanagementprozess wird durch ein unternehmensweit implementiertes Governance System unterstützt, welchem die vier Schlüsselfunktionen angehören; diese sind die unabhängige Risikocontrolling-Funktion, die versicherungsmathematische Funktion, die Compliance-Funktion und die Interne Revision. Im regelmäßig tagenden Gremium der Schlüsselfunktionen soll der Erfahrungs- und Informationsaustausch das effiziente Zusammenwirken der so genannten drei Verteidigungslinien fördern und die Weiterentwicklung des Governance Systems unterstützen. Des Weiteren hat die Gesellschaft ihre zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten in den dafür erforderlichen internen Leitlinien dokumentiert.

Für die Erfassung und Bewertung ihrer Risiken sowie die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements sind die Risk Owner der Delvag in den von ihnen zu verantwortenden Bereichen zuständig. Die Revision der Geschäftsorganisation, die jährlich von der Internen Revision durchzuführen ist, hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements der Delvag bestätigt. Darüber hinaus ist Delvag in den Risikokonsolidierungskreis des Risikomanagement-Systems der Lufthansa Group einbezogen und berichtet vierteljährlich über die Risikolage.

Der Risikomanagement-Prozess beginnt mit der Risikoidentifikation der aktuellen und potenziellen Risiken. Die Risiken werden mithilfe einer IT-gestützten Systematik zu einem Risikoportfolio zusammengestellt und unter Zugrundelegung festgelegter Prinzipien bewertet. Dabei wird bei der methodischen Bewertung von Risiken zwischen qualitativen und quantitativen Risiken unterschieden.

Bei qualitativen Risiken handelt es sich um langfristige Entwicklungen und Herausforderungen mit potenziell nachteiliger Auswirkung für die Delvag. Zu ihrer Bewertung werden die Einschätzungen in einer Kombination aus Bedeutungsgrad und Ausprägungsform getroffen. Bei quantitativen Risiken handelt es sich um Risiken, deren potenzieller monetärer Einfluss auf die Delvag abgeschätzt werden kann.

Für die Bestimmung der Wesentlichkeit werden Eintrittswahrscheinlichkeit/Ausprägungsform und Schadenhöhe/Bedeutungsgrad gemeinsam betrachtet. Hierzu werden die Risiken in Heat Maps erfasst, die in Risikokategorien (A, B, C, D) unterteilt sind und zudem unternehmensindividuelle monetäre Schwellenwerte berücksichtigen.

Delvag klassifiziert solche Risiken als wesentlich, die mindestens einem C-Risiko entsprechen.

Die Heat Maps für qualitative und quantitative Risiken gestalten sich wie folgt:

Qualitative Risiken

Ausprägungsform

Extrem	C	C	B	B	A	
Hoch	D	C	B	B	A	
Mittel	D	C	C	B	A	
Gering	D	D	C	B	A	
Unerheblich	D	D	C	B	A	
	Unwesentlich	Niedrig	Moderat	Wesentlich	Kritisch	Bedeutungsgrad

Quantitative Risiken

Eintrittswahrscheinlichkeit in %

≥ 50	C	C	B	B	A	
< 50	D	C	B	B	A	
< 30	D	C	C	B	A	
< 20	D	D	C	B	A	
< 10	D	D	C	B	A	
	≥ 530	≥ 1 060	≥ 2 650	≥ 5 300	≥ 11 000	Schadenausmaß (in TSD €)

Durch eine regelmäßige Überprüfung der Risiken werden eventuelle Veränderungen der Risikolage systematisch festgestellt, um erforderliche Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Dies wird zusätzlich durch eine Ad-hoc-Berichtspflicht bei Eintritt von Risiken ab einer definierten Größenordnung von 250 TSD € unterstützt. Die Bewertung der Risiken erfolgt vierteljährlich, zuletzt im vierten Quartal 2017.

Delvag unterscheidet gemäß den Solvency II-Anforderungen folgende Risikokategorien: versicherungstechnisches Risiko Schaden/Unfall, versicherungstechnisches Risiko Leben, versicherungstechnisches Risiko Kranken nach Art der Schadenversicherung, Marktrisiko, Forderungsausfallrisiko, operationelles Risiko sowie Liquiditätsrisiko, strategisches Risiko und Reputationsrisiko.

Versicherungstechnisches Risiko Schaden/Unfall

Das Prämienrisiko ist ein Bestandteil des versicherungstechnischen Risikos. Dieses der Risikoklasse B zugeordnete Risiko ergibt sich dadurch, dass aus den im Voraus festgesetzten Prämien Entschädigungen zu leisten sind, deren Umfang aufgrund der Zufälligkeit der Schadenereignisse zunächst nicht bekannt ist. Delvag begegnet diesem Risiko durch eine selektive Zeichnungspolitik, strenge Zeichnungsrichtlinien und systematische Vertragsverlaufskontrollen. Darüber hinaus sichert sich die Gesellschaft durch Verträge mit Rückversicherern, insbesondere für die Groß- und Katastrophenschadenpotenziale, ab. Deren Security wird sorgfältig geprüft, auch unter Einbeziehung der Bonitätsbewertungen der einschlägigen Rating-Agenturen.

Das ebenfalls mit B eingestufte Reserverisiko beinhaltet die Gefahr, dass die in den Vorjahren für noch nicht abgewickelte Schäden gestellten Rückstellungen nicht ausreichend dotiert sind. Deren Entwicklung wird regelmäßig überwacht und gegebenenfalls angepasst.

Die Entwicklung der Schadenquoten sowie der Abwicklungsergebnisse der Reserven sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung (netto in %)	Schadenquoten*	Abwicklungsergebnisse**
2008	65,8	8,8
2009	63,8	11,6
2010	64,7	10,4
2011	45,3	27,8
2012	42,4	36,4
2013	52,4	31,6
2014	56,0	31,9
2015	66,5	24,3
2016	67,1	22,0
2017	68,2	16,1

* Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung - ohne Leben

**Netto-Abwicklungsergebnis in % der Netto-Eingangsreserven (+ = Gewinn, ./ = Verlust)

Das Katastrophenrisiko, geprägt durch unerwartet auftretende anomale Veränderungen des Schadenaufwands infolge extremer Einzelschäden oder einer extrem hohen Schadenfrequenz aufgrund eines auslösenden Schadenereignisses (Kumulrisiken), wird der Risikoklasse C zugeordnet. Delvag schützt sich gegen dieses Risiko mit dem zielgerichteten Einkauf umfangreichen Rückversicherungsschutzes für die unterschiedlichen Versicherungsportfolios. Zusätzlich sichert Delvag ihr Gesamt-Portefeuille durch einen kombinierten Jahresüberschaden-/Schaden-Exzedenten-Vertrag (Stop Loss) ab.

Als nicht wesentliches Risiko (D) spielt das Stornorisiko für Delvag nur eine untergeordnete Rolle. Der Großteil der Verträge erstreckt sich über eine Vertragslaufzeit von einem Jahr und sieht eine Kündigung erst zum Ablauf dieses Jahres vor. Insofern ist im Wesentlichen nur bei Wegfall des Risikos oder Insolvenz der Versicherungsnehmer mit einer unterjährigen Vertragsbeendigung zu rechnen. Außerordentliche Kündigungsrechte bestehen nur in seltenen Ausnahmefällen.

Versicherungstechnisches Risiko Leben

Das Lebensversicherungsrisiko besteht grundsätzlich aus den Risiko-Teilkomponenten Sterblichkeit, Langlebigkeit, Invalidität, Storno, Kosten, Revision und Katastrophen.

Delvag schätzt das versicherungstechnische Risiko Leben als unwesentlich ein. Für einen großen Quotenrückversicherungsvertrag, der ca. 95 % des gesamten Lebensversicherungs-Portfolios ausmacht, ist das Verlustrisiko über die Laufzeit bis Ende 2018 vertraglich begrenzt. Das betriebswirtschaftliche Risiko aus dem für die Kalenderjahre 2017 und 2018 noch erwarteten versicherungstechnischen Verlustpotential (Restrisiko) dieses Vertrages wurde durch eine kongruente Reservebildung bereits im Jahresabschluss 2016 auf Null gesetzt. Aus den übrigen wenigen noch aktiven Lebensrückversicherungsverträgen ergeben sich nur unwesentliche Risiken, da es sich um Bestandsgeschäft handelt, das sich nach Ansicht der Delvag mit wenigen Abweichungen weiter in einem geringen ökonomischen Rahmen entwickelt.

Hinsichtlich der Verpflichtungen aus Haftpflichtrenten des selbst abgeschlossenen Geschäfts sind ebenfalls keine wesentlichen Risiken erkennbar. Die Deckungsrückstellung wurde im Januar 2017 durch den Verantwortlichen Aktuar begutachtet. Von den sieben Rentenfällen sind nur zwei lebenslang auszuführen. Delvag schließt sich der Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars an, dass kein Kostenrisiko besteht und selbst bei mittel- bis langfristigem Fortbestand des Niedrigzinsumfeldes die Verpflichtungen erfüllt werden können. Die Deckungsrückstellungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft, die überwiegend die Kraftfahrthaftpflichtversicherung betreffen, wurden durch den Zedenten aufgegeben.

Marktrisiko aus Kapitalanlagen

Bei der Kapitalanlage richtet sich Delvag nach den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie nach den versicherungstechnischen Anforderungen. Interne Leitlinien beschreiben die für die Kapitalanlagen geltenden Rahmenbedingungen und definieren das Anlagespektrum mit den maximal zulässigen Grenzen in den einzelnen Assetklassen. Hierbei stellt Delvag eine zunehmende Diversifikation bei Emittenten und Assetklas-

sen in den Fokus. Die Leitlinien definieren auch die zu betrachtende Risikodimension und beschreiben den Umgang mit den einzelnen Risiken. Für die Risikobeurteilung ihrer Kapitalanlagen verwendet Delvag Szenarioanalysen (Stress-Tests), die Extremszenarien an den Kapitalmärkten simulieren.

Das Kursverlustrisiko wird gemäß interner Risikobewertung der Risikoklasse B zugeordnet und ist definiert als Abschreibungsbedarf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien bei sinkenden Kursen. Delvag schützt sich gegen dieses Risiko bei Aktien grundsätzlich durch ein diversifiziertes Portfolio in Form von Aktienfonds. Der im Berichtsjahr erworbene Fonds investiert in europäische Unternehmen mit attraktiven und nachhaltigen Dividendenrenditen aus verschiedenen Branchen und wurde dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Anlage in festverzinsliche Wertpapiere erfolgt überwiegend in kurzen Laufzeiten, die durchschnittliche Duration beträgt 2,2 Jahre. Dies korrespondiert mit der Abwicklungsdauer der versicherungstechnischen Rückstellungen. Die Anlagestrategie sieht zudem vor, die festverzinslichen Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten, die Bilanzierung erfolgt teilweise zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Auswirkungen möglicher Änderungen auf die Risikosituation werden im Rahmen monatlich durchgeführter Stresstests beobachtet.

	Aktienkursänderung		Zinsänderung	
	Anstieg um 20 %	Rückgang um 20 %	Anstieg um 100 Basispunkte	Rückgang um 100 Basispunkte
Marktwertveränderung in TSD €	942	- 942	-3 229	3 350

Das Zinsrisiko, definiert als Zinssenkungsrisiko bei der Wiederanlage, wird gemäß der internen Risikobeurteilung in die Risikokategorie C eingestuft. Delvag überwacht das Risiko auf Basis der Fälligkeitenstruktur.

Das Spreadrisiko – die Sensitivität der Inhaberschuldverschreibungen, anderer Wertpapiere und sonstiger Ausleihungen in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität des Kreditspreads gegenüber der risikofreien Zinskurve – wird als B-Risiko bewertet. Delvag wirkt dem Spreadrisiko mittels diversifizierter Anlagen gut gerateter Emittenten in verschiedenen, tendenziell kurzen Laufzeiten entgegen.

Der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren betrug zum 31.12.2017 122 898 TSD € (Marktwert) und setzt sich überwiegend aus Finanzanleihen (32,8 %), Pfandbriefen (23,2 %) und (halb)staatlichen Anleihen (21,3 %) zusammen. Daneben hat Delvag in Termin-/Festgelder (12,2 %) und Industriefinanzierungen (10,5 %) investiert. (Halb-)Staatliche Anleihen umfassen ausschließlich Anlagen in Ländern der Risikostufe 1 (DE, FR, GB, NL und FI). Bei der Auswahl der Emittenten werden sowohl eigene Kreditrisikobewertungen als auch vorhandene Bonitätsbeurteilungskriterien von Rating-Agenturen, die nach der geltenden „Credit Rating Agencies Regulation“ zertifiziert sind, zugrunde gelegt. Grundsätzlich verfügen die festverzinslichen Wertpapiere über ein Investmentgrade-Rating (Anteile AAA 33,0 %; AA 24,9 %; A 35,9 %; BBB 6,1 %). Davon abweichend wurden bei Festgeldern bei Kreditinstituten, die der Einlagensicherung unterliegen, und innerhalb der Fonds auch Investments bei Emittenten im Non-Investment-Grade-Bereich bzw. ohne Rating getätigt.

Aufgrund der breiten Diversifikation und der Bonitätsbeurteilung, die anhand der in den internen Leitlinien festgelegten Qualitätskriterien vorgenommen wird, stuft Delvag das Konzentrationsrisiko, also den Ausfall eines oder mehrerer Schuldner, in die Risikokategorie D ein.

Delvag beurteilt das Währungsrisiko als C-Risiko und somit als wesentlich. Zur Minimierung des Fremdwährungsrisikos existieren zwei Hauptmaßnahmen. Die Verpflichtungen je Währung werden regelmäßig abgeschätzt und bei der Kapitalanlage berücksichtigt. Damit erfolgt durch die möglichst kongruente Bedeckung eine weitgehende Absicherung. Zusätzlich wird angesichts der Währungsschwankungen bei Einnahmen in US-Dollar, denen keine entsprechenden Verpflichtungen gegenüberstehen (beispielsweise

Provisionserträge), von konzerninternen Instrumenten zur Kurssicherung Gebrauch gemacht.

Forderungsausfallrisiko

Aufgrund der relativ geringen Selbstbehaltsquote der Delvag ist das Forderungsausfallrisiko aus der passiven Rückversicherung mit einer Einstufung in Risikokategorie A, trotz seiner äußerst geringen Eintrittswahrscheinlichkeit, das höchste Risiko der Delvag. Zudem bestehen Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft. Gegen das Forderungsausfallrisiko schützt sich die Gesellschaft insbesondere dadurch, dass sie ihr Rückversicherungsgeschäft grundsätzlich mit gut gerateten Versicherern (Rating mindestens A) betreibt. Auf eine gute Bonität der Gegenpartei wird auch bei Gesellschaften geachtet, welche kein Rating besitzen. Zudem fordert eine interne Rückversicherungs-Richtlinie die Beachtung einer möglichst breiten Streuung über mehrere Rückversicherer sowie Limits pro Ratingkategorie und pro Einzelsückversicherer. Die Überwachung dieser Vorgaben erfolgt durch eine quartalsweise Rückversicherer-Exposureauswertung. Dieser Prozess verfolgt neben der Begrenzung von Ausfallwahrscheinlichkeiten das Ziel einer Schaffung von Transparenz bei der Vergabe von Rückversicherungsabgaben und dient der Steuerung der in Anspruch zu nehmenden Rückversicherungskapazitäten. Zum Jahresende betragen die Forderungen gegenüber gut bzw. sehr gut gerateten Gegenparteien 11 152 TSD €. Die vergleichsweise hohen ausgewiesenen nicht gerateten Forderungen von 4 089 TSD € lassen sich zum Großteil auf eine stichtagsbezogene Forderung gegenüber einer Gegenpartei zurückführen, welche planmäßig im ersten Quartal 2018 beglichen wurde.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (Ratingssystematik Standard & Poor's)	
Bonitätsstufen	TSD €
AA+ bis AA-	3 561
A+ bis A-	7 591
BBB+ bis BBB-	266
BB+ bis BB-	144
NR	4 089
Gesamt	15 651

Zudem wirkt sich das bereits im Vorjahr reduzierte Bruttoexposure in der Luftfahrtversicherung positiv auf das Ausfallrisiko aus, da so die durchschnittliche monetäre Belastung im Falle eines Forderungsausfalls – unveränderte Anzahl und Bonität der Rückversicherer vorausgesetzt – gemindert wird.

Die Gesamtsumme der am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen liegt bei 1 969 TSD €. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beträgt 0,1 %.

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern ist für Delvag nicht wesentlich, da ein Großteil der ausstehenden Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen besteht.

Ein Forderungsausfallrisiko aus bestehenden Bankguthaben ist für Delvag nicht gegeben. Durch die Einbindung in das konzernweite Lufthansa „Cash-Pooling“-Verfahren sind keine eigenen Bankguthaben vorhanden. Eventuell bestehende Risiken auf Seiten der Deutsche Lufthansa AG werden durch das interne Finanzrisikomanagement bewertet und entsprechend abgesichert.

Weitere Ausfallrisiken, beispielsweise bei Derivaten, existieren nicht.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Dieses Risiko ist bei Delvag in mehrere Unterkategorien unterteilt. Für die grundsätzliche Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs besitzt Delvag ein internes Kon-

trollsystem. Das System umfasst alle aufeinander abgestimmten und miteinander verbundenen Kontrollen, Maßnahmen und Regelungen.

Delvag ordnet die Gefahr eines Kartellrechtsverstoßes (Competition Compliance) als größtes operationelles Risiko der Risikoklasse B zu. Grundsätzlich tritt Delvag den rechtlichen Risiken über Mitarbeiter- Informationsveranstaltungen und durch regelmäßige obligatorische Web Based Trainings entgegen, aber auch konkret durch die Nutzung von Standardverträgen bzw. die Prüfung von Verträgen vor Abschluss durch das Justitiariat. Mit dem Zentralen Compliance Ausschuss unter der Leitung eines Vorstandsmitglieds existiert zudem ein Steuerungsorgan, welches für die Schaffung von effektiven Compliance-Strukturen oder auch der Erfassung von gesellschaftsspezifischen allgemeinen Regelungen in Form von Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Anweisungen verantwortlich ist. Den finanziellen Ausmaßen von Verstößen gegen rechtliche Risiken ist Delvag sich bewusst, insbesondere auch den Ausstrahlungseffekten von Compliance Verstößen und dem damit verbundenen Vertrauensverlust bei Kunden und Partnern. Die Einbindung in die Lufthansa Group, die vorbeugenden Maßnahmen und nicht zuletzt die Tatsache, dass Compliance ein fester Bestandteil im geschäftlichen Alltag der Delvag ist, sorgen dafür, das Risiko beherrschbar zu machen.

Zu den wesentlichen Personalrisiken zählt Delvag das Risiko des Ausfalls von Personal infolge Tod oder Invalidität im Kumulfall (Risikokategorie C). Zur Minimierung des Risikos existieren umfangreiche Maßnahmen, die insbesondere auf Dienstreiseregulungen und der regelmäßigen Thematisierung aller Personalrisiken in den Leitungsrunden und der Personalkonferenz abzielen.

Weitere Unterkategorien des operationellen Risikos sind bei Delvag Absatzrisiken, Rechtsrisiken, Informationstechnologie-Risiken, Personalrisiken, Fraud-Risiken sowie Risiken aus technologischen Entwicklungen. Hier ist insbesondere das Cyber Risiko hervorzuheben. Nach einer qualitativen Bewertung im Vorjahr (Risikokategorie C) wurde es nun erstmalig quantifiziert und wird nun als D-Risiko eingestuft. Das Thema wird federführend vom Information Security Officer (ISO) verantwortet; es ist auch Gegenstand des von ihm geleiteten Information Security und IT-Compliance Arbeitskreises in der Delvag Gruppe, der als Steuerungs- und Kontrollorgan fungiert. Delvag steuert die Risiken durch eine Vielzahl von Maßnahmen: So werden technische Produkte wie z. B. Anti-Malware-Produkte und Überwachungstools von Netzzugängen und Systemen eingesetzt. Das Bewusstsein bei den Mitarbeitern wird in Informationsveranstaltungen und durch jährliche obligatorische Web Based Trainings geschaffen bzw. geschärft. In Zusammenarbeit mit dem Computer Emergency Response Team (CERT) der Lufthansa Group werden bei Bedarf zusätzliche Security-Scans durchgeführt.

Die potentiellen Auswirkungen der weiteren operationellen Risiken sind nur unwesentlich; Eintrittswahrscheinlichkeiten und/oder Schadenausmaße liegen im niedrigen Bereich. Dies gilt insbesondere für die Informationstechnologie-Risiken; hier betrachtet Delvag die Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme, dem potenziellen Verlust vertraulicher Daten, der unzureichenden Qualität von Daten und Systemen sowie aus der Abhängigkeit von IT-Dienstleistern entstehen können. Zur Risikobegrenzung sind redundante Systeme und ein Ausfallrechenzentrum im Einsatz; weitere Risikomanagement-Instrumente sind Berechtigungs- und Zugangskonzepte, regelmäßige Informationen zur IT-Security an die Mitarbeiter sowie Audits zur Datensicherheit. Mithilfe regelmäßiger Funktionstests werden die vorhandenen IT-Notfallpläne auf Aktualität überprüft und bei Bedarf angepasst.

Das *strategische Risiko* kann sich aus falschen Entscheidungen, schlechter Umsetzung oder mangelnder Anpassungsfähigkeit bezüglich einer Vielzahl der vorab genannten Szenarien ergeben. Sie sind vielfachen Einflüssen ausgesetzt und ihre Dauer sowie eine mögliche Ergebniswirksamkeit sind meist nicht klar abschätzbar. Delvag unterscheidet grundsätzlich zwischen externen und internen Szenarien. Externe Szenarien sind dadurch gekennzeichnet, dass sie sich auf einer finanz- und/oder wirtschaftspolitischen Ebene abspielen und durch das Unternehmen nicht direkt beeinflusst werden können. Beispielsweise können dies Inflations- oder Deflationsszenari-

en, gestiegene regulatorische Anforderungen oder politische Unsicherheit sein. Das strategische Risiko liegt insbesondere im Umgang der Delvag mit diesen Trends begründet; also mit der Reaktion bzw. Reaktionsfähigkeit auf sich verändernde Umweltbedingungen. Interne strategische Risiken haben eine unmittelbare Auswirkung auf das Geschäftsmodell der Delvag. Sie können beispielweise auf falschen Entscheidungen bzgl. der Einführung neuer Produkte, des Eintritts in neue Märkte, fehlerhafter Beobachtungen von Markttrends und Wettbewerbsbeobachtungen oder einer mangelhaften Outsourcingpolitik (ungesicherte Prozesse, falscher Provider etc.) beruhen. Diesem qualitativ bewerteten und in Klasse D eingestuften Risiko begegnet Delvag durch einen etablierten Strategieprozess und einer angemessenen Aufbau- und Ablauforganisation. Relevante Szenarien werden identifiziert und deren potentieller Einfluss auf das Geschäftsmodell analysiert. Verantwortlich hierfür ist insbesondere das Risikomanagement, gemeinsam mit der im Geschäftsbereich Unternehmensentwicklung angesiedelten Einheit Strategie. Diese strukturiert den sich anschließenden Strategieprozess. Im Rahmen des jährlichen Strategie Update-Prozesses werden unter Beteiligung des Vorstands Gespräche mit den Markt- und Zentralbereichen geführt. Gegenstand der Diskussion sind geplante Initiativen/Maßnahmen im Rahmen von sechs strategischen Handlungsfeldern. Strategische Zielwerte werden abgestimmt und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Vorjahr auf ihre Umsetzung hin überprüft. Die Ergebnisse der Strategiegelgespräche werden dokumentiert und münden in der vom Vorstand verabschiedeten Geschäftsstrategie der Delvag Gruppe, welche die Ausgangsbasis für die Operative Geschäftsplanung, die Risikostrategie und den ORSA bildet.

Das *Reputationsrisiko* ist die Gefahr negativer wirtschaftlicher Auswirkungen durch die Schädigung des Unternehmensrufes. Aufgrund der Ungewissheiten hinsichtlich Schadeneintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe bewertet Delvag das Risiko qualitativ und ordnet es der Risikoklasse D zu. Es birgt hinsichtlich seiner Nachwirkungen einen Langzeiteffekt. Verwirklichen kann sich dieses Risiko durch Kommunikationsfehler bei Größt- bzw. Katastrophenschäden, Regulierungsdifferenzen, insbesondere bei Personenschäden, bei Verstößen gegen Datenschutz und Compliance Richtlinien, aber auch bei einer Rating-Absenkung. Hierunter fällt ebenso der Qualitätsverlust beispielsweise durch mangelnde Qualifikation des Personals. Diesem Risiko begegnet Delvag durch die Sicherstellung der Einhaltung von Arbeitsanweisungen, Schulungen der Mitarbeiter und einem abgestimmten Einstellungsprozess. Zudem wird die Korrespondenz mit Externen bei signifikanter Außenwirkung mit dem Bereich Marketing- und Unternehmenskommunikation abgestimmt.

Das als unwesentlich eingestufte *Liquiditätsrisiko* steuert Delvag durch eine Finanzplanungsrechnung. Neben der unmittelbar zur Verfügung stehenden Liquidität ist Delvag aufgrund ihrer Konzernbeziehung zur Deutschen Luft-hansa AG in der Lage, im Rahmen des Kontokorrentverkehrs gegebenenfalls auch kurzfristig Mittel zur temporären Vorfinanzierung aufzunehmen. Kurzfristige Liquiditätsengpässe können somit über diese Verrechnung ausgeglichen werden, so dass eine kurzfristige Veräußerung von Kapitalanlagen nicht zwingend notwendig ist. Um einschätzen zu können, wie liquidierbar die Kapitalanlagen sind, werden durch den Dienstleister Ampega Investment GmbH (Ampega) alle Kapitalanlagen in Liquiditätsklassen eingestuft. Zu diesen Liquiditätsklassen sind von Delvag Limite eingeführt, die permanent kontrolliert werden.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Die Gesamtrisikosituation der Delvag für den Beurteilungszeitraum des Geschäftsjahres 2017 hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es lassen sich derzeit keine Entwicklungen erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Gefestigt wird diese Einschätzung durch die gute Eigenkapitalausstattung, die durch die erneute Erhöhung der Gewinnrücklagen weiter gestärkt wurde. Die anrechnungsfähigen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätskapitalanforderungen gemäß § 97 VAG; dies gilt auch für von der Operativen Geschäftsplanung positiv bzw. negativ abweichende Szenarien. Zusätzlich belegen durchgeführte Stresstests und -szenarien die Risikotragfähigkeit der vorhandenen Kapitalausstattung.

Prognose- und Chancenbericht

Aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung, die sich bis zum Ende des Berichtsjahres zeigte, wird für 2018 mit einem anhaltenden positiven globalen Umfeld gerechnet. Während mittelfristig beispielsweise mit dem Brexit, anstehenden Neuwahlen in Italien und geopolitischen Konflikten eine große Anzahl an Risiken fortbesteht, scheinen die Chancen und Risiken für den Konjunkturverlauf aktuell ausgewogen zu sein. Trotz politischer Unsicherheiten blickt auch die deutsche Wirtschaft zuversichtlich in das Jahr 2018. Laut einer Verbandsumfrage des Instituts für deutsche Wirtschaft (IW) erwarten rund zwei Drittel der Wirtschaftsverbände für ihre Unternehmen verglichen mit 2017 ein höheres Produktionsergebnis.

Für die Versicherungswirtschaft rechnet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) insgesamt mit einer Verbesserung der Geschäftsentwicklung. Während die positive wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte in 2018 die Versicherungsnachfrage begünstigt, führt die gute konjunkturelle Lage der Gesamtwirtschaft zu einem Beitragswachstum im industriellen Versicherungsgeschäft. Schwierig erscheint hingegen weiterhin die Wettbewerbssituation im Niedrigzinsumfeld, die die Ertragslage schwächt. In diesem Umfeld treten neue Wettbewerber auf, die mit neuen Technologien und innovativen Leistungen den Wettbewerbsdruck erhöhen.

Delvag wird auch 2018 ihr Ziel der Ausrichtung auf profitables Wachstum in den Versicherungskerngeschäften verfolgen. Für die Bereiche Luftfahrt und Transport wird ein deutlicher Anstieg der Brutto- und Nettobeiträge erwartet. Dieser soll aus mehreren Quellen gespeist werden, wie beispielsweise einer kundenorientierten Versicherungslösung im Bereich der Fluguntauglichkeit, neuen Assekuradeursverbindungen sowie dem Markteintritt für Flusskasko-Versicherungen. Im Bereich der Rückversicherung steht für Delvag in 2018 eine Steigerung des Bruttobeitragsvolumens im Fokus. Diese soll aus Zuwächsen im Bestands- und Neugeschäft in verschiedenen Sparten der Nicht-Lebensversicherung generiert werden und das Ende 2018 auslaufende Lebens-Rückversicherungsgeschäft zum Teil kompensieren.

Trotz der naturgemäß hohen Volatilität im Bereich Luftfahrt-, Feuer-, Sach- und Industrieversicherung wird 2018 vor allem in den Sparten Luftfahrt und Sach-Industrie mit einer stabilen Schadenentwicklung gerechnet. Neben einer sorgfältigen Analyse der Schadenentwicklung wendet Delvag adäquate Steuerungsinstrumente, wie beispielsweise die Inanspruchnahme von Rückversicherung, an. In Folge des steigenden Beitragsaufkommens wird 2018 mit einer leicht geringeren Schadenquote gerechnet. Schwankungen im Schaden- und Kostenergebnis sollen weiterhin durch den Vertragsbestand im selbst abgeschlossenen und übernommenen Geschäft über alle betriebenen Versicherungszweige ausgeglichen werden.

Den steigenden Kosten wird in 2018 unverändert mit einer konsequent kritischen Prozessbetrachtung begegnet. Ziel ist es, Prozesse weiter zu optimieren und perspektivisch zu automatisieren. Hieraus entstehende Entlastungen sollen genutzt werden, um das vertriebliche Engagement mit zusätzlichen personellen Ressourcen zu unterstützen und Effizienzpotenziale zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit zu heben. Aufgrund des höher erwarteten Netto-Beitragsvolumens wird für 2018 eine leichte Reduzierung der Kostenquote angestrebt.

Für das *selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft* wird 2018 vor allem in den Bereichen Luftfahrt und Transport weiterhin mit Überkapazitäten am Markt und Geschäftsabrieb im Bestand gerechnet. Das Bestreben der Delvag ist es daher, profitables Neugeschäft und Wachstum, beispielsweise im Rahmen neuer Geschäftsideen bzw. Versicherungsprodukte, zu erschließen.

In 2018 wird für das *übernommene Vertragsgeschäft* aufgrund der Akquisitions- und Marketinganstrengungen in 2017 ein deutliches Wachstum erwartet. Dies ist im Wesentlichen auf Anteilssteigerungen im Bestandsgeschäft, den Ausbau der Präsenz in etablierten Märkten sowie der Aufnahme eines weiteren geographischen Marktes zurückzuführen. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Berichtsjahr mit einem steigenden versicherungstechnischen Ergebnis vor Schwankungsrückstellung gerechnet.

Neben dem Ergebnisbeitrag aus dem Versicherungsgeschäft strebt Delvag auch 2018 eine gute Nettoverzinsung aus der Kapitalanlagefähigkeit unter risikoorientierten Gesichtspunkten an.

Es wird beabsichtigt, die Anlageklassen noch weiter zu diversifizieren sowie Kapitalanlagen und Verpflichtungen noch stärker aufeinander abzustimmen und dabei die strategische Allokation innerhalb eines gegebenen Budgets zu optimieren. Auch die im Geschäftsjahr 2017 begonnene Umstrukturierung des chancenorientierten Teilportfolios wird fortgeführt. Dies beinhaltet u. a. kontinuierliche Investitionen in Aktienfonds, den Aufbau einer neuen Assetklasse Infrastruktur und die Ergänzung indirekter Immobilien als langfristiges Investment.

Die derzeit rückläufigen ordentlichen Kapitalerträge sollen im Rahmen des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes ab dem Geschäftsjahr 2018 wieder gesteigert werden. Delvag erwartet, dass die Ertragssteigerungen durch Umstrukturierungen und ein wieder steigendes Zinsniveau unterstützt werden. Unter Einbeziehung der Beteiligungserträge wird für 2018 jedoch mit einem Kapitalanlageergebnis gerechnet, das deutlich unter dem hohen Gewinn des Berichtsjahres liegen wird.

Auf Grundlage der beschriebenen Prämissen bewertet der Vorstand die Aussichten für die Delvag Versicherungs-AG insgesamt als positiv. Mit den eingeschlagenen strategischen und operativen Maßnahmen werden die beschriebenen Herausforderungen adressiert und wesentliche Weichen für die Zukunft gestellt. Im Geschäftsjahr 2018 wird gegenüber dem Vorjahr ein deutlich höheres versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung erwartet. Das nichtversicherungstechnische Geschäft wird hingegen vor allem aufgrund einer steigenden Zinszuführung zu den Pensionsrückstellungen und geringer erwarteter Beteiligungsergebnisse stärker belastet werden als 2017. In der Gesamtbetrachtung erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 abermals ein gutes Gesamtergebnis in der Größenordnung des Berichtsjahres.

Dank an unsere Geschäftspartner und Mitarbeiter

Wir danken unseren Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Unseren Mitarbeitern danken wir sehr herzlich für ihre geleistete Arbeit und ihr dabei gezeigtes Engagement im Geschäftsjahr 2017.

Betriebene Versicherungsgruppen, Versicherungszweige und Versicherungsarten

Selbst abgeschlossenes Geschäft

Feuer- und Sachversicherung	Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung
	Sachversicherung	Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung (Extended Coverage (EC)-Versicherung)
Luftfahrtversicherung	Luftfahrtversicherung	Luftfahrzeugkaskoversicherung Luftfahrzeugversicherung Übrige Luftfahrtversicherung
	Luft- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luft- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Transportversicherung	Transportversicherung	Transportversicherung Transportkaskoversicherung Transportgüterversicherung Valorenversicherung Übrige Transportversicherung
Sonstige Versicherungen	Allgemeine Unfallversicherung	Allgemeine Unfallversicherung Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
	Haftpflichtversicherung	Haftpflichtversicherung Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
	Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Schadenversicherung Sonstige Sachschadenversicherung Übrige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung Lizenzverlustversicherung Ausstellungsversicherung Valorenversicherung (privat) Reisegepäckversicherung

In Rückendeckung übernommenes Geschäft

Feuer- und Sachversicherung	Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung Sonstige Feuerversicherung	
	Sachversicherung	Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung Leitungswasserversicherung Glasversicherung Sturmversicherung Verbundene Hausratversicherung Hagelversicherung Technische Versicherungen Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung (Extended Coverage (EC)-Versicherung) Betriebsunterbrechungsversicherung	
Haftpflichtversicherung	Haftpflichtversicherung	Allgemeine Haftpflichtversicherung Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung	
Kraftfahrtversicherung	Kraftfahrzeugversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung Fahrzeugvollversicherung Fahrzeugteilversicherung Übrige Kraftfahrtversicherung	
Luftfahrtversicherung	Luftfahrtversicherung	Luftfahrzeugkaskoversicherung Luftfahrzeugversicherung Übrige Luftfahrtversicherung	
	Luft- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luft- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	
Sonstige Versicherungen	Allgemeine Unfallversicherung	Allgemeine Unfallversicherung Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Kraftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung	
	Kredit- und Kautionsversicherung	Kautionsversicherung	
	Lebensversicherung	Lebensversicherung	
	Transportversicherung	Transportversicherung	Transportversicherung Transportkaskoversicherung Transportgüterversicherung Valorenversicherung Übrige Transportversicherung
		Sonstige Schadenversicherungen	Sonstige Versicherung Sonstige Sachschadenversicherung Lizenzverlustversicherung

Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	€	€	€	Stand am 31.12.2017 €	Stand am 31.12.2016 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			293 067,56		248 013,22
				293 067,56	248 013,22
B. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Anteile an verbundenen Unternehmen			30 000,00		30 000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20 114 797,02				15 255 716,48
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	84 333 367,58				63 249 868,26
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	12 903 948,49				12 404 448,74
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10 346 619,23				22 812 197,40
		23 250 567,72			35 216 646,14
4. Einlagen bei Kreditinstituten	14 789 880,03				24 073 463,42
			142 488 612,35		137 795 694,30
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			120 088 280,65		115 910 955,26
				262 606 893,00	253 736 649,56
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer	1 150 860,09				536 013,56
davon an verbundene Unternehmen: 137 649,12 €; 2016: 96 966,75 €					
2. Versicherungsvermittler	16 036 928,60				19 824 839,91
davon an verbundene Unternehmen: 690 735,92 €; 2016: 555 452,91 €					
			17 187 788,69		20 360 853,47
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			15 651 317,91		4 759 554,91
III. Sonstige Forderungen			24 387 244,97		34 158 081,85
davon an verbundene Unternehmen: 22 335 287,99 €; 2016: 33 444 425,78 €					
				57 226 351,57	59 278 490,23
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			483 804,00		455 635,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			547 906,33		1 039 950,37
				1 031 710,33	1 495 585,37
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			605 302,93		814 677,15
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			268 164,61		256 381,29
				873 467,54	1 071 058,44
F. Bilanzsumme				322 031 490,00	315 829 796,82

Passiva			Stand am	Stand am
	€	€	31.12.2017	31.12.2016
			€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		25 000 000,00		25 000 000,00
II. Kapitalrücklage		1 000 000,00		1 000 000,00
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklagen	2 500 000,00			2 500 000,00
2. andere Gewinnrücklagen	23 236 312,97			21 736 312,97
		25 736 312,97		24 236 312,97
			51 736 312,97	50 236 312,97
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	13 870 760,28			14 128 802,90
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	8 916 991,01			8 440 907,03
		4 953 769,27		5 687 895,87
II. Deckungsrückstellung				
Bruttobetrag		123 370 780,95		119 329 867,52
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	170 654 640,26			179 030 637,24
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	93 017 066,91			104 829 373,91
		77 637 573,35		74 201 263,33
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
Bruttobetrag		181 726,76		163 561,81
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		22 470 100,00		22 385 100,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	59 558,00			229 593,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	./. 168 459,00			0,00
		228 017,00		229 593,00
			228 841 967,33	221 997 281,53
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5 816 002,39		5 051 007,74
II. Sonstige Rückstellungen		7 311 257,23		7 598 736,72
			13 127 259,62	12 649 744,46
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			398 974,56	142 092,42
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1 241 939,93			1 252 476,24
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 659 969,96 €; 2016: 796 310,54 €				
2. Versicherungsvermittlern	208 084,24			75 099,28
		1 450 024,17		1 327 575,52
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		20 485 067,25		24 353 475,07
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1 021 543,15 €; 2016: 1 346 103,97 €				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		5 975 909,40		5 110 314,85
davon aus Steuern: 331 823,24 €; 2016: 379 601,02 € davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 5 629 924,60 €; 2016: 4 713 581,04 €				
			27 911 000,82	30 791 365,44
F. Rechnungsabgrenzungsposten			15 974,70	13 000,00
G. Bilanzsumme			322 031 490,00	315 829 796,82

Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und 341g des HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 28. Februar 2018

Der Verantwortliche Aktuar
Dr. Dieter Köhnlein
Aktuar DAV

Gewinn- und Verlustrechnung

	€	€	2017 €	2016 €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge f.e.R.				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	97 308 913,12			98 803 275,91
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	/ . 36 969 404,69			/ . 40 482 761,46
		60 339 508,43		58 320 514,45
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	/ . 884 952,23			7 803 092,28
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherung an den Bruttobeitragsüberträgen	1 274 273,88			/ . 5 666 165,07
		389 321,65		2 136 927,21
			60 728 830,08	60 457 441,66
			4 238 900,31	4 254 893,62
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.				
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	/ . 66 988 104,94			/ . 90 665 250,22
bb) Anteil der Rückversicherer	32 102 361,93			60 118 816,25
		/ . 34 885 743,01		/ . 30 546 433,97
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	/ . 2 471 892,34			28 742 409,13
bb) Anteil der Rückversicherer	/ . 4 074 103,70			/ . 38 768 096,28
		/ . 6 545 996,04		/ . 10 025 687,15
			/ . 41 431 739,05	/ . 40 572 121,12
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung	/ . 4 042 111,71			/ . 6 488 694,84
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	/ . 189 551,00			/ . 2 293,95
			/ . 4 231 662,71	/ . 6 490 988,79
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.			/ . 389 492,59	/ . 382 254,13
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	/ . 16 100 773,94			/ . 15 328 377,37
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	5 207 881,14			5 055 129,83
			/ . 10 892 892,80	/ . 10 273 247,54
			/ . 164 762,58	/ . 335 571,98
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.				
8. Zwischensumme			7 857 180,66	6 658 151,72
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			/ . 85 000,00	4 147 340,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			7 772 180,66	10 805 491,72
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5 802 877,56			5 802 157,17
b) Erträge aus Zuschreibungen	32 670,46			21 743,55
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	168 250,77			1 043,63
d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	10 898 939,49			7 373 035,55
			16 902 738,28	13 197 979,90
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	/ . 543 432,40			/ . 602 366,78
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	/ . 198 040,60			/ . 872 205,99
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	/ . 132 162,54			/ . 74 307,23
			/ . 873 635,54	/ . 1 548 880,00
			16 029 102,74	11 649 099,90
			/ . 4 238 900,31	/ . 4 254 893,62
3. Technischer Zinsertrag			11 790 202,43	7 394 206,28
4. Sonstige Erträge	14 165 002,17			12 427 549,61
davon aus Währungsumrechnungen: 4 790,30 €; 2016: 702 960,05 €				
5. Sonstige Aufwendungen	/ . 20 534 161,44			/ . 16 947 460,14
davon aus Währungsumrechnungen: / . 3 739 111,89 €; 2016: / . 51 000,00 €				
			/ . 6 369 159,27	/ . 4 519 910,53
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			13 193 223,82	13 679 787,47
7. Außerordentliche Erträge			0,00	389 563,34
8. Außerordentliches Ergebnis			0,00	389 563,34
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	/ . 5 720 600,15			/ . 5 698 643,94
davon Konzernsteuerumlage: / . 5 644 137,74 €; 2016: / . 5 599 451,42 €				
10. Sonstige Steuern	/ . 362 828,46			/ . 423 697,18
davon Konzernsteuerumlage: / . 356 200,61 €; 2016: / . 401 757,47 €				
			/ . 6 083 428,61	/ . 6 122 341,12
11. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			/ . 5 609 795,21	/ . 4 713 581,04
12. Jahresüberschuss			1 500 000,00	3 233 428,65
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	/ . 1 500 000,00			/ . 3 233 428,65
14. Bilanzgewinn			0,00	0,00

f.e.R. = für eigene Rechnung

Anhang

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, zusätzliche Erläuterungen

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. November 1994 aufgestellt worden.

Das Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund erwarteter Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zum Anschaffungswert aktiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer gemäß AfA-Tabellen linear abgeschrieben.

Kapitalanlagen

Delvag aktiviert die Anteile an verbundenen Unternehmen, Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und andere Inhaberwertpapiere mit den Anschaffungskosten. Während strategische Fondsinvestitionen dem Anlagevermögen gemäß § 341b Abs. 2 zugordnet und zum gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert werden, weist Delvag nicht strategische Fondsinvestments nach strengem Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 4 HGB aus. Ebenso nach dem strengen Niederstwertprinzip behandelt werden Inhaberpapiere. Im Geschäftsjahr sind gemäß § 253 Abs. 5 HGB bei den festverzinslichen Wertpapieren Zuschreibungen in Höhe von 33 TSD € vorgenommen worden. Für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen wird das Wahlrecht gemäß § 341 b Abs. 1 HGB angewandt. Diese werden einheitlich bei Erwerb mit dem Kaufkurs angesetzt und der Differenzbetrag bis zum Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode (vgl. § 341 c Abs. 3 HBG) über die Restlaufzeit amortisiert. Einlagen bei Kreditinstituten sind ebenso wie die Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Beim gemilderten Niederstwertprinzip werden dauerhafte Wertminderungen erfolgswirksam abgeschrieben. Für voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht (§ 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB). Die Überprüfung auf Dauerhaftigkeit der Wertminderung erfolgt über quantitative Aufgriffskriterien und qualitative Einschätzungen in Zusammenarbeit mit Ampega Investment GmbH.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes transparenter Fonds werden Aktien nach dem EPS-Verfahren (EPS = Earnings per Share) bewertet, Rententitel gehen mit fortgeführten Anschaffungskosten ein. Cash wird voll angesetzt, Derivate werden mit dem inneren Wert bewertet.

Angaben zum Zeitwert für zum Anschaffungswert ausgewiesene Kapitalanlagen erfolgen bei den Erläuterungen zu den Aktiva der Bilanz.

Forderungen

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, Depotforderungen sowie sonstige Forderungen werden mit den Nominalbeträgen bilanziert. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos sind, nach Abzug nicht wertberichtigungsbedürftiger Posten, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie sonstige Forderungen mit 1 % pauschal wertberichtigt worden.

Sonstige Vermögensgegenstände	Sachanlagen und Vorräte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und soweit sie abnutzbar sind, entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2a EStG werden über fünf Jahre linear abgeschrieben. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind mit Nominalbeträgen angesetzt.
Rechnungsabgrenzungsposten – aktiv –	Angaben zum aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgen bei den Erläuterungen zu Aktiva der Bilanz.
Eigenkapital	Angaben zum Eigenkapital erfolgen bei den Erläuterungen zu Passiva der Bilanz.
Versicherungstechnische Rückstellungen	<p>Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden nach den Erfordernissen des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) gebildet.</p> <p>Die Berechnung der Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Geschäft erfolgt zeitanteilig. Die Bemessung der Anteile der Rückversicherer wird nach den vertraglichen Vereinbarungen vorgenommen. Für die Ermittlung des in Rückdeckung übernommenen obligatorischen Geschäfts werden die Aufgaben der Zedenten zugrunde gelegt. Die Berechnung der Beitragsüberträge im übernommenen fakultativen Geschäft erfolgt ebenfalls zeitanteilig.</p> <p>Die Ermittlung der Deckungsrückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt nach den Aufgaben der Zedenten.</p> <p>Die Rückstellungen für gemeldete, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich einzeln bewertet. Für die nach Schließung des Schadensregisters bis zum Bilanzstichtag eingetretenen oder verursachten, aber bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen wird je Sparte auf Basis der Erfahrungswerte der letzten Jahre gewichtet vorgenommen. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden entweder bei der Bewertung der einzelreservierten Schäden mildernd berücksichtigt oder von der Gesamtrückstellung des Versicherungszweigs abgesetzt. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist in Anlehnung an das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt worden. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach Aufgabe der Zedenten. Auch hier werden die aufgegebenen Rückstellungen mit angemessenen Zuschlägen versehen, sofern sie voraussichtlich zu niedrig bemessen sind. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen werden gemäß den vertraglichen Beteiligungen errechnet.</p> <p>Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Rentendeckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch den verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft unter Einbeziehung der für die Regulierung erforderlichen Aufwendungen einzeln berechnet. Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden die Aufgaben der Zedenten übernommen.</p> <p>Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen werden in Abhängigkeit von den zugrundeliegenden Geschäften auf Basis der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben ermittelt bzw. im übernommenen Geschäft gemäß der Aufgaben der Zedenten vorgenommen.</p> <p>Die Berechnung der Schwankungsrückstellung erfolgt entsprechend der in § 341h HGB und in § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV enthaltenen Vorschriften.</p> <p>Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen basieren grundsätzlich auf den Vorgaben der Vorversicherer. Für zu erwartende Gewinnanteilszahlungen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Anteile der Retrozessionäre werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.</p>

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitanprüchen der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die korrespondierenden Verpflichtungen, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit die Zeitbewertung des Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Abführungssperre.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 % und ein unveränderter Rententrend von grundsätzlich 1 % bzw. in Einzelfällen von 1,5 % berücksichtigt.

Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2017 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2017 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2017 prognostiziert. Er beträgt 3,68 % (Vorjahr 4,01 %). Der Effekt aus dieser Zinssatzänderung wird im Zinsaufwand erfasst.

Die Differenz zwischen den mit dem 10-Jahres- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz per 31.12.2017 ermittelten Rückstellungsbeträgen wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages an die Obergesellschaft abgeführt. Der für die Ermittlung dieses Unterschiedsbetrages korrespondierende 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31.12.2017 2,80 % (Vorjahr: 3,24 %).

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarktabhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstandes ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2017 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines Gehaltstrends von weiterhin 2,5 % ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2017 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittszinssatz. Er beträgt 1,44 % (Vorjahr: 1,81 %).

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Die sonstigen (nichtversicherungstechnischen) Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst worden. Die Rückstellungshöhe wird durch bestmögliche Schätzung ermittelt. Hierbei werden Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, aktuelle Informationen sowie Einschätzungen externer und interner Sachverständiger genutzt.

Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Depotverbindlichkeiten werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsaktiva und -passiva sowie Aufwendungen und Erträge in fremder Währung werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Zur Vermeidung von Währungsrisiken werden die Verpflichtungen in den Hauptwährungen möglichst kongruent mit entsprechenden Aktivwerten bedeckt. Aktiv- und Passivposten werden bei der Bewertung pro Währung als Einheit behandelt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im Geschäftsjahr*	Bilanzwerte Vorjahr	Währungs- kurs- differenzen aus Saldo- vorträgen	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €
A. Immaterielle Vermögensgegen- stände							
1. Entgeltlich erworbene Kon- zessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	248	-1	150	0	0	-104	293
2. Summe A	248	-1	150	0	0	-104	293
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligun- gen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
3. Summe B.I.	30	0	0	0	0	0	30
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15 256	0	25 316	-20 457	0	0	20 115
2. Inhaberschuldverschreibun- gen und andere festverzinsliche Wertpapiere	63 249	-2 201	53 536	-30 086	33	-198	84 333
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	12 404	-189	9 289	-8 601	0	0	12 904
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	22 812	0	1 117	-13 582	0	0	10 347
4. Einlagen bei Kreditinstituten	24 073	-146	0	-9 137	0	0	14 790
5. Summe B.II.	137 795	-2 536	89 258	-81 863	33	-198	142 489
Insgesamt	138 073	-2 537	89 408	-81 863	33	-302	142 812

*Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln

Delvag-Anteil: 100 %

Eigenkapital: 4 173 626 €

Ergebnis vor Einstellung in Rücklagen und Gewinnabführung 31.12.2017:

7 658 748 €

Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr gemäß § 54 RechVersV*	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bilanzierung zu
	2017	2017	2016	2016	
	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	30	30	30	Anschaffungskosten/ Nennwert
3. Summe B. I.	30	30	30	30	
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20 115	20 338	15 256	15 256	Anschaffungskosten
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	84 333	84 601	63 249	63 632	Anschaffungskosten
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	12 904	12 915	12 404	12 500	Anschaffungskosten
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10 347	10 402	22 812	22 807	Anschaffungskosten
4. Einlagen bei Kreditinstituten	14 790	14 981	24 073	23 646	Anschaffungskosten
5. Summe B.II.	142 489	143 237	137 795	137 840	
Insgesamt	142 519	143 267	137 825	137 870	

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Zeitwert der Kapitalanlagen

Die Zeitwertermittlung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes. Für Kapitalanlagen, die einen Markt- oder Börsenpreis haben, gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war. In Fällen, in denen keine Börsennotierungen vorliegen, vornehmlich bei Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, verwendet Delvag Renditekurse auf Basis an Finanzmärkten etablierter Preisbildungsverfahren.

Kapitalanlagen werden höchstens mit ihrem voraussichtlich realisierbaren Wert unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht bewertet.

Angaben zu den Kapitalanlagen mit stillen Lasten nach § 285 Nr. 18 HGB*	Buchwert 31.12.2017	Marktwert 31.12.2017
	TSD €	TSD €
Aktien, Investmentanteile und nicht festverzinsliche Wertpapiere	1 080	1 058
Sonstige Ausleihungen	6 499	6 471

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Kapitalanlagen mit stillen Lasten

Delvag bilanziert Namenspapiere nach § 341b Absatz 1 HGB zu den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften und somit zum gemilderten Niederstwertprinzip. Hierdurch wurden Abschreibungen in Höhe von 28 TSD € vermieden.

Das aus Fonds bestehende, strategisch aufgesetzte chancenorientierte Teilportfolio wurde dem Anlagevermögen zugeordnet. Es wurden hierdurch in 2017 unter Anwendung von § 341b Absatz 2 HGB Abschreibungen in Höhe von 21 TSD € vermieden.

Delvag schätzt die Sachverhalte als vorübergehende Wertminderungen ein.

Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB*	Buchwert 31.12.2017	Marktwert 31.12.2017	Differenz	Ausschüttung 2017	mögliche Rückgabe
	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €
Publikumsfonds: Ampega CrossoverPlus Rentenfonds I (a)	5 632	5 709	77	100	börsentäglich

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Investmentvermögen

Der Spezialfonds CREDO wurde durch ein aus Publikumsfonds bestehendes Subportfolio abgelöst, das strategisch den Risikoteil des Portfolios abbilden soll. Teil dieses Subportfolios ist der aufgeführte Fonds, der als strategisches Investment dem Anlagevermögen zugeführt wurde und somit dem gemilderten Niederstwertprinzip unterliegt. Am Bilanzstichtag wies der Fonds stille Reserven aus.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag von 873 TSD € (Vorjahr: 1 071 TSD €) betrifft mit 605 TSD € (Vorjahr: 815 TSD €) zum einen auf das Geschäftsjahr entfallende, aber noch nicht fällige Zinsen, die fast ausschließlich aus Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen stammen. Zum anderen sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen in folgenden Geschäftsjahren darstellen, mit 268 TSD € (Vorjahr: 256 TSD €) enthalten.

Erläuterungen zur Bilanz

Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 25 000 Stückaktien. Aus dem Jahresüberschuss sind vor Gewinnabführung an die Konzernobergesellschaft 1 500 TSD € in die Gewinnrücklagen eingestellt worden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Gesamtrückstellungen* - brutto -	2017	2016
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	90 081 994	103 532 794
Transportversicherung	25 243 757	24 134 482
Übrige Versicherungszweige	6 163 630	4 406 569
Summe	121 489 381	132 073 845
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	25 180 774	22 026 905
davon: Feuerversicherung	14 984 380	13 602 943
Technische Versicherungen	3 960 350	3 376 686
Sturmversicherung	2 955 904	2 771 308
Übrige Sachversicherung	3 280 139	2 275 968
Luftfahrtversicherung	39 413 909	44 408 079
Lebensversicherung	123 963 153	119 924 265
Kraffahrtversicherung	8 556 700	4 469 457
Transportversicherung	3 431 691	3 972 833
Übrige Versicherungszweige	8 571 959	8 201 052
Summe	209 118 186	203 002 591
Gesamtgeschäft	330 607 567	335 076 436

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Beitragsüberträge* - brutto -	2017	2016
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	9 928 772	9 165 782
Transportversicherung	523 481	592 318
Übrige Versicherungszweige	38 611	41 402
Summe	10 490 864	9 799 502
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	972 027	1 717 044
davon: Feuerversicherung	222 365	809 602
Technische Versicherungen	558 169	428 024
Sturmversicherung	116 577	329 522
Übrige Sachversicherung	74 917	149 896
Luftfahrtversicherung	2 071 234	2 155 173
Lebensversicherung	14 896	19 396
Kraffahrtversicherung	118 019	142 641
Transportversicherung	111 061	109 877
Übrige Versicherungszweige	92 660	185 169
Summe	3 379 897	4 329 300
Gesamtgeschäft	13 870 760	14 128 802

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Deckungsrückstellung* - brutto -	2017	2016
	€	€
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Lebensversicherung	123 370 781	119 329 868
Übrige Versicherungszweige	0	0
Gesamtgeschäft	123 370 781	119 329 868

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle* - brutto -	2017	2016
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	75 889 423	90 206 612
Transportversicherung	18 083 708	16 628 152
Übrige Versicherungszweige	6 125 019	4 317 767
Summe	100 098 150	111 152 531
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	21 074 547	16 264 761
davon: Feuerversicherung	14 762 015	11 209 941
Technische Versicherungen	2 946 882	2 288 262
Sturmversicherung	1 161 027	1 411 086
Übrige Sachversicherung	2 204 622	1 355 472
Luftfahrtversicherung	34 481 676	39 565 206
Lebensversicherung	527 476	549 001
Kraftfahrtversicherung	6 903 971	3 776 558
Transportversicherung	921 730	1 146 956
Übrige Versicherungszweige	6 647 092	6 575 625
Summe	70 556 491	67 878 107
Gesamtgeschäft	170 654 640	179 030 638

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Von der für das selbst abgeschlossene Geschäft gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle waren Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen von 1 371 TSD € (2016: 1 215 TSD €) abzusetzen. Die Deckungsrückstellung für Renten zur Luftfahrt-Haftpflichtversicherung im selbst abgeschlossenen Geschäft beträgt zum 31. Dezember 2017 brutto 1 150 TSD €. Im übernommenen Geschäft weist die Deckungsrückstellung einen Wert in Höhe von 442 TSD € aus, welcher überwiegend aus Kraftfahrthaftpflichtversicherung resultiert. Diese Beträge sind in der ausgewiesenen Rückstellung berücksichtigt.

Schwankungsrückstellung*	2017	2016
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	4 263 800	4 160 400
Transportversicherung	6 458 500	6 753 600
Übrige Versicherungszweige	0	47 400
Summe	10 722 300	10 961 400
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	3 134 200	4 045 100
davon: Feuerversicherung	0	1 583 400
Sturmversicherung	1 678 300	1 030 700
Technische Versicherungen	455 300	660 400
Übrige Sachversicherung	1 000 600	770 600
Luftfahrtversicherung	2 861 000	2 687 700
Lebensversicherung	0	0
Kraftfahrtversicherung	1 521 600	534 700
Transportversicherung	2 398 900	2 716 000
Übrige Versicherungszweige	1 832 100	1 440 200
Summe	11 747 800	11 423 700
Gesamtgeschäft	22 470 100	22 385 100

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen* - brutto -	2017	2016
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	0	160 412
Übrige Versicherungszweige	0	0
Summe	0	160 412
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Lebensversicherung	50 000	26 000
Kraffahrtversicherung	9 452	12 408
Allgemeine Unfallversicherung	106	58
Übrige Versicherungszweige	0	0
Summe	59 558	38 466
Gesamtgeschäft	59 558	198 878

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für Mitarbeiter im Inland sowie für die ins Ausland entsandten Mitarbeiter bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert.

Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenüberstehen.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2017 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2017 15 713 TSD €, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2017 bei 17 345 TSD €. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2017 wird mit 23 161 TSD € angesetzt.

Mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen und der Umbewertung der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gesunkenen Rechnungszins in Höhe von 2 091 TSD € (2016: 339 TSD €) wurden Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 964 TSD € (2016: 545 TSD € Erträge) verrechnet.

Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahresdurchschnittzinssatz bzw. dem 7-Jahresdurchschnittzinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergibt sich zum 31.12.2017 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 3 143 TSD €.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen*	2017	2016
	€	€
Personalaufwendungen	4 627 037	5 223 807
Währungsrisiken	1 149 300	117 700
Übrige Rückstellungen	725 000	1 096 000
Einkauf	418 580	502 482
Prüfungs-, Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	257 200	252 000
Sonstige	134 140	406 748
Insgesamt	7 311 257	7 598 737

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Personalaufwendungen betreffen insbesondere Altersteilzeitverpflichtungen, Ergebnisbeteiligungen und Restrukturierungsmaßnahmen.

Mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 2 028 TSD € wird das Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 957 TSD € verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens liegen ebenfalls bei 957 TSD €. Den verrechneten Erträgen aus Deckungsvermögen von 7 TSD € stehen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung von 18 TSD € gegenüber.

Bei den Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 138 TSD € beträgt der Rechnungszins 2,42 %.

In den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für noch abzurechnende Aufwendungen für den Ausbau des jetzigen und des zukünftigen Geschäftsgebäudes enthalten sowie für aus den Feststellungen der Betriebsprüfung zur Versicherungsteuer gegebenenfalls anfallende Steuernachzahlungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Beiträge

Bruttobeiträge*	2017	2016
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	27 231 840	28 385 640
Transportversicherung	13 488 980	14 152 270
Übrige Versicherungszweige	5 818 436	6 764 639
Summe	46 539 256	49 302 549
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	14 942 042	18 198 465
davon: Feuerversicherung	10 177 898	13 673 000
Technische Versicherungen	1 691 141	1 487 085
Sturmversicherung	1 181 231	1 713 803
Übrige Sachversicherung	1 891 771	1 324 577
Luftfahrtversicherung	15 843 583	15 414 511
Lebensversicherung	8 262 905	8 217 147
Kraffahrtversicherung	6 580 386	2 968 793
Transportversicherung	3 014 481	3 821 770
Übrige Versicherungszweige	2 126 261	880 041
Summe	50 769 657	49 500 727
Gesamtgeschäft	97 308 913	98 803 276

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Bruttobeiträge nach Herkunft*	2017	2016
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
aus dem Inland	30 070 169	33 800 694
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	12 086 224	11 015 235
aus Drittländern	4 382 863	4 486 620
Summe	46 539 256	49 302 549
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
aus dem Inland	24 417 637	24 828 173
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	3 462 446	3 962 354
aus Drittländern	22 889 574	20 710 200
Summe	50 769 657	49 500 727
Gesamtgeschäft	97 308 913	98 803 276

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Verdiente Bruttobeiträge*	2017	2016
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	25 604 699	35 783 527
Transportversicherung	13 530 894	14 215 834
Übrige Versicherungszweige	5 821 140	6 743 351
Summe	44 956 733	56 742 712
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	15 666 356	18 112 150
davon: Feuerversicherung	10 758 613	13 625 894
Technische Versicherungen	1 552 488	1 483 617
Sturmversicherung	1 394 177	1 654 470
Übrige Sachversicherung	1 961 078	1 348 169
Luftfahrtversicherung	15 712 186	16 075 277
Lebensversicherung	8 266 404	8 218 318
Kraffahrtversicherung	6 604 896	2 888 337
Transportversicherung	3 002 411	3 716 976
Übrige Versicherungszweige	2 214 974	852 598
Summe	51 467 227	49 863 656
Gesamtgeschäft	96 423 960	106 606 368

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Verdiente Nettobeiträge*	2017	2016
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	8 065 656	9 254 827
Transportversicherung	12 280 839	13 027 825
Übrige Versicherungszweige	3 854 169	3 701 583
Summe	24 200 664	25 984 235
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	15 419 017	17 792 944
davon: Feuerversicherung	10 685 203	13 417 353
Technische Versicherungen	1 544 601	1 441 559
Sturmversicherung	1 235 323	1 618 180
Übrige Sachversicherung	1 953 890	1 315 852
Luftfahrtversicherung	1 921 654	1 418 291
Lebensversicherung	8 255 237	8 163 720
Kraffahrtversicherung	6 584 623	2 791 496
Transportversicherung	2 926 921	3 543 652
Übrige Versicherungszweige	1 420 714	763 104
Summe	36 528 166	34 473 207
Gesamtgeschäft	60 728 830	60 457 442

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Technischer Zinsertrag f.e.R

Die im nichtversicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen rechnungsmäßigen Zinsen auf verzinsliche versicherungstechnische Rückstellungen sind entsprechend den Bestimmungen des § 38 RechVersV in die versicherungstechnische Rechnung transferiert worden.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle*	2017	2016
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	14 212 322	7 176 766
Transportversicherung	9 017 482	10 027 938
Übrige Versicherungszweige	4 389 753	1 593 034
Insgesamt	27 619 557	18 797 738
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	11 289 647	12 180 512
davon: Feuerversicherung	9 026 828	9 335 643
Technische Versicherungen	1 218 945	904 259
Sturmversicherung	-119 378	1 101 997
Übrige Sachversicherung	1 163 252	838 613
Luftfahrtversicherung	14 108 442	18 282 144
Lebensversicherung	8 117 016	7 749 504
Kraffahrtversicherung	4 957 153	2 118 707
Transportversicherung	2 400 069	1 829 312
Übrige Versicherungszweige	968 114	964 924
Summe	41 840 441	43 125 103
Gesamtgeschäft	69 459 997	61 922 841

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Aus den Schadensrückstellungen f.e.R. des letzten Geschäftsjahres ergibt sich nach (Teil-)Auszahlung der Versicherungsleistungen – sowohl im selbst abgeschlossenen als auch im in Rückdeckung übernommenen Geschäft – ein positives Ergebnis.

Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der ausgewiesene Aufwand von 389 TSD € (Vorjahr: 382 TSD €) beinhaltet ausschließlich Aufwendungen aus vertragsverlaufsabhängigen Beitragsrückerstattungen sowie die Abwicklung der entsprechenden Vorjahresrückstellungen.

**Brutto-Aufwendungen für den
Versicherungsbetrieb**

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb*	2017	2016
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	1 817 587	1 657 465
Transportversicherung	3 523 263	3 323 150
Übrige Versicherungszweige	1 721 820	1 788 152
Summe	7 062 670	6 768 767
davon:		
- Abschlussaufwendungen	3 731 141	3 844 047
- Verwaltungsaufwendungen	3 331 529	2 924 720
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	4 918 748	5 471 348
davon: Feuerversicherung	3 338 302	3 980 851
Technische Versicherungen	653 056	508 322
Sturmversicherung	438 417	579 859
Übrige Sachversicherung	488 973	402 315
Luftfahrtversicherung	326 787	364 323
Lebensversicherung	389 700	373 408
Kraftfahrtversicherung	1 722 525	720 163
Transportversicherung	837 912	1 127 602
Übrige Versicherungszweige	842 432	502 767
Summe	9 038 104	8 559 610
davon:		
- Verwaltungsaufwendungen	1 431 443	1 716 095
Gesamtgeschäft	16 100 774	15 328 377

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Rückversicherungssaldo

Rückversicherungssaldo*	2017	2016
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	-4 491 236	-21 230 243
Transportversicherung	148 996	-278 292
Übrige Versicherungszweige	-381 765	-1 768 457
Summe	-4 724 006	-23 276 992
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	-247 339	-369 206
davon: Feuerversicherung	-73 410	-258 541
Technische Versicherungen	-7 887	-42 058
Sturmversicherung	-158 853	-36 290
Übrige Sachversicherung	-7 189	-32 316
Luftfahrtversicherung	1 881 889	4 271 267
Lebensversicherung	-11 166	-54 598
Transportversicherung	579 127	-96 341
Kraftfahrtversicherung	-77 990	-177 713
Übrige Versicherungszweige	140 493	-39 494
Summe	2 265 014	3 533 916
Gesamtgeschäft	-2 458 992	-19 743 076

* Verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Anteile der Rückversicherer an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb; negativer Betrag = Aufwand; Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

**Versicherungstechnisches Ergebnis
für eigene Rechnung**

Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.*	2017 €	2016 €
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	4 991 016	5 452 467
Transportversicherung	1 130 658	4 505 053
Übrige Versicherungszweige	-666 215	1 510 265
Summe	5 455 459	11 467 785
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	-48 524	-67 051
davon: Feuerversicherung	-253 398	92 272
Technische Versicherungen	-122 351	1 020
Sturmversicherung	267 750	-116 705
Übrige Sachversicherung	59 475	- 43 639
Luftfahrtversicherung	2 800 468	1 554 051
Lebensversicherung	-121 773	-2 227 180
Kraffahrtversicherung	-470 784	-182 504
Transportversicherung	3 542	266 849
Übrige Versicherungszweige	153 792	-6 458
Summe	2 316 721	-662 294
Gesamtgeschäft	7 772 180	10 805 491

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Sonstige Erträge

In der Position Sonstige Erträge werden mit 8 271 TSD € überwiegend Erträge aus Dienstleistungen ausgewiesen.

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind als wesentliche Positionen neben Dienstleistungsaufwendungen von 5 184 TSD € und allgemeine Verwaltungsaufwendungen von 6 282 TSD €, Aufwendungen aus Währungsumrechnungen von 3 739 TSD € zu nennen. Die Währungskursverluste sind vorrangig auf die negative Entwicklung des USD zurückzuführen.

Außerordentliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2017 fielen keine außerordentlichen Erträge an. Im Vorjahr wurde in dieser Position ein Ertrag aus der Verschmelzung der Delvag Rück auf die Delvag gezeigt, der aus der Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert der Delvag Rück und dem Eigenkapital der Delvag Rück resultierte.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 5 721 TSD € entfallen vollständig auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

**Anzahl der mindestens einjährigen
Versicherungsverträge im selbst
abgeschlossenen Geschäft**

Anzahl der Versicherungsverträge	2017	2016
Luftfahrtversicherung	4 350	1 933
Transportversicherung	1 665	1 713
Übrige Versicherungszweige	369	349
Insgesamt	6 384	3 995

Sonstige Angaben

Angaben zur Gesellschaft

Die Delvag Versicherungs-AG mit Firmensitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregister-Nummer HRB 623 geführt.

Konzernzugehörigkeit

Delvag ist ein Tochterunternehmen der Deutschen Lufthansa AG, Köln, die einen Abschluss für den Lufthansa Konzern erstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger erfasst. Dadurch ist die Delvag Versicherungs-AG gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht aufzustellen.

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr sind mit der Konzernobergesellschaft Deutsche Lufthansa AG zum Bilanzstichtag Währungstermingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von 4 189 TSD \$ (Vorjahr: 4 926 TSD \$) getätigt worden. Der beizulegende Zeitwert beträgt 3 539 TSD €.

Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind für die Prüfung des gesetzlich vorgeschriebenen Abschlusses 208 TSD € erfasst worden. Daneben hat der Abschlussprüfer andere Bestätigungsleistungen in Form gesetzlicher bzw. freiwilliger Prüfungen im Bereich Compliance bei Tochterunternehmen erbracht.

Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind am Ende des Anhangs angegeben. Der auf die Tätigkeit für Delvag entfallende Anteil an den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 538 TSD €. Die Bezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder betragen 99 TSD €. Die vorgenannten Beträge schließen die Beförderungsvergünstigungen ein, die sich aus der Inanspruchnahme entsprechender IATA-Bestimmungen ergeben. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Geschäftsjahr 27 TSD € aufgewendet worden.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 134 fest angestellte Mitarbeiter für Delvag tätig (2016 addiert: 131). Davon waren 3 Mitarbeiter Arbeitnehmer der Deutschen Lufthansa AG, die aufgrund der Konzernverbundenheit von der Konzernobergesellschaft an die Delvag Versicherungs-AG abgestellt wurden. Der entsprechende Fremdpersonalaufwand wurde der Delvag von der Deutschen Lufthansa AG in Rechnung gestellt. Es ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Mitarbeiter auch zentrale Aufgaben für die Tochtergesellschaften wahrnimmt. Darüber hinaus beschäftigte das Unternehmen bis Ende 2017 fünf Auszubildende.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

Provisionen, sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen*	2017	2016
	€	€
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	0	0
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
Löhne und Gehälter	10 085 043	10 616 747
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1 497 296	1 413 389
Aufwendungen für die Altersversorgung	378 075	808 703
Insgesamt	11 960 414	12 838 839

* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Haftungsverhältnisse

Am 31.12.2017 bestanden sonstige Verpflichtungen aus Bürgschaften in Höhe von 2 418 TSD €. Sie dienen ausschließlich als zusätzliche Sicherheit für die Zedenten im Zusammenhang mit bereits bilanzierten Rückstellungen, aus welchen Delvag üblicherweise ihren Verpflichtungen nachkommt. Eine darüber hinausgehende Inanspruchnahme aus den ausgereichten Bürgschaften wird unverändert als sehr unwahrscheinlich angesehen.

Köln, den 23. April 2018

Delvag Versicherungs-AG

Der Vorstand

Frank Hülsmann

Reiner Siebert

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delvag Versicherungs-AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delvag Versicherungs-AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei

der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Bewertung der Kapitalanlagen
- ② Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

① Bewertung der Kapitalanlagen

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 262,6 Mio (82,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. illiquide Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen) besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Marktpraktiken berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

② Bewertung der Schadenrückstellungen

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von € 170,7 Mio brutto bzw. € 77,6 Mio netto (24,4 % der Bilanzsumme)

ausgewiesen. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Schadenrückstellungen sind im Abschnitt

„Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 19. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Mai 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1932 als Abschlussprüfer der Delvag Versicherungs-AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ludger Koslowski.“

Düsseldorf, den 4. Mai 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludger Koslowski
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Capousek
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen, sich in Sitzungen und Besprechungen mit dem Vorstand regelmäßig über den Geschäftsverlauf sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht.

Sitzungen des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2017 am 19. Mai und am 8. Dezember stattgefunden. In diesen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, wichtige unternehmenspolitische Maßnahmen und über die beabsichtigte Geschäftspolitik ausführlich informiert. Über die Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung und das Risikofrüherkennungs- und Risikomanagementsystem wurde umfangreich berichtet und diskutiert. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und der Ausgestaltung der Vergütungssysteme des Unternehmens. Eine schriftliche Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich.

In einem schriftlichen Umlaufverfahren hat der Aufsichtsrat der Veräußerung der AVS Privatkunden Versicherungsservice GmbH mit Sitz in Wien durch die Albatros Versicherungsdienste GmbH zugestimmt. Der Verkauf dieser Gesellschaft wurde im April 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Vor dem Hintergrund der Restrukturierung des Belegschaftsmaklers der Albatros Versicherungsdienste GmbH hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 19. Mai dem Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen der Albatros Versicherungsdienste GmbH, der Albatros Service Center GmbH und der Jung, DMS & Cie. Pool GmbH zugestimmt. Ebenso hat er der Verlagerung des Versicherungsvertriebs auf die Albatros Service Center GmbH, bestehend aus der Aufnahme der Versicherungsvermittlung durch diese Gesellschaft und der Einführung eines neuen Vergütungssystems bei der Albatros Service Center GmbH zugestimmt.

In seiner Sitzung am 8. Dezember hat der Aufsichtsrat Herrn Lorenz Hanelt mit Wirkung zum 1. November 2018 für den Zeitraum von drei Jahren zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung der Ernennung von Herrn Hanelt zum Generalbevollmächtigten mit Wirkung zum 1. Januar 2018 zugestimmt. Die Generalvollmacht ist zeitlich befristet und endet mit Wirksamwerden des Vorstandsmandats.

Die vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 19. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In seiner Sitzung am 25. Mai 2018 hat sich der Aufsichtsrat mit dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und mit dem Prüfungsbericht befasst. An der Sitzung hat der für die Jahresabschlussprüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer teilgenommen, über seine Ergebnisse berichtet und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden. Anschließend wurde der vorgelegte Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2017 der Gesellschaft wurde gebilligt und damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die geleistete Arbeit und den dabei gezeigten Einsatz.

Köln, den 25. Mai 2018

Der Aufsichtsrat

Ulrik Svensson
Vorsitzender

Dr. Thomas Stüger
Stellvertretender Vorsitzender

Bernhard Christof Fink

Nina Klingspor

Rainer Fürhaupter

Dr. Michael Pickel

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Ulrik Svensson
Vorstandsmitglied
Deutsche Lufthansa AG
seit 13.02.2017
Vorsitzender (seit 19.05.2017)

Dr. Thomas Stüger
Vorstandsmitglied
Lufthansa Technik AG
Vorsitzender (bis 19.05.2017)
Stellvertretender Vorsitzender (seit 19.05.2017)

Bernhard Christof Fink
Unternehmer und Unternehmensberater
Stellvertretender Vorsitzender (bis 19.05.2017)

Nina Klingspor
Chief Financial Officer
Allianz Global Corporate & Specialty SE

Rainer Fürhaupter
ehemals Vorstandsmitglied
der Versicherungskammer Bayern

Dr. Michael Pickel
Vorstandsmitglied
Hannover Rück SE
E+S Rückversicherung AG

Vorstand

Frank Hülsmann

Reiner Siebert

Delvag

Kompetenz in Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung

Seit über 90 Jahren sichert Delvag durch ihr Risikomanagement den Erfolg der Luftfahrt- und Transportbranche ab.



Weltweit profitieren mehr als 50 Airlines vom besonderen Know-how und der umfangreichen Produktpalette der Versicherungsspezialisten der Lufthansa Group. Denn eine besondere Branche benötigt spezielle Versicherungskonzepte. Auch der Bereich Rückversicherung der Delvag ist Teil davon.

Im Bereich Transportversicherung bietet Delvag neben kundenorientierten Versicherungskonzepten auch professionelle Schadenverhütungsprogramme.



Seit Anfang 2017 bietet Delvag im Bereich Luftfahrtversicherung gewerblichen und privaten Drohnenutzern die Möglichkeit, Drohnen direkt online zu versichern. Die dazugehörige Versicherungslösung ist eine von Delvag speziell entwickelte Halter-Haftpflichtversicherung.





Delvag Versicherungs-AG
Linnicher Straße 48,
50933 Köln, Deutschland
Tel. +49 221 8292-001
Fax +49 221 8292-250
zentrale@delvag.de
www.delvag.de